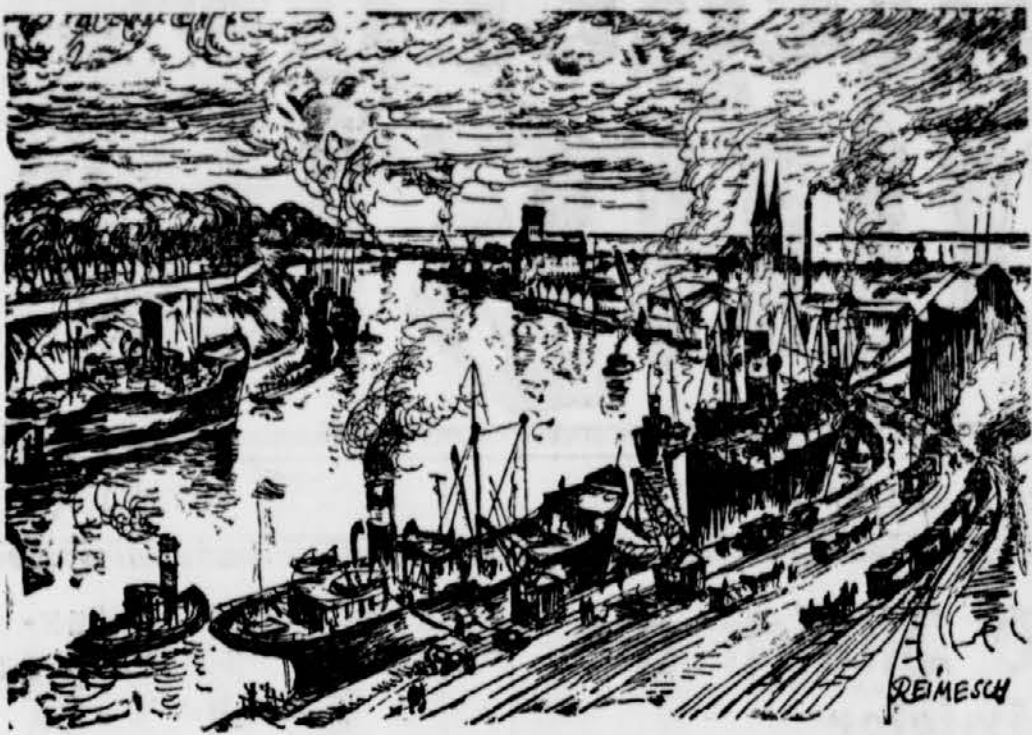


A. Stojec, Maribor, Jurčičeva ulica 8.
Gold- und Silberwaren

Zum Konflikt zwischen Polen und Danzig



Der Danziger Hafenkanal bei Neufahrwasser, links die bewaldete Westerplatte, auf der die Polen ein Munitionsdepot angelegt haben.

Nachrichten vom Tage

Robiles Polarexpedition 1928

R o m, im Dezember.

General Robile machte dieser Tage Pressevertretern einige interessante Mitteilungen über die bereits festgelegte wissenschaftliche Polarexpedition im Frühjahr 1928. Nach seinen Angaben soll die Finanzierung des Unternehmens seitens Mailänder Industrieller völlig gesichert sein. General Robile will sich auch diesmal eines halbfestem Luftballons bedienen, den er bereits den Namen „Italia“ gegeben hat. Er soll im großen und ganzen sich mit der „Morge“ in seinem technischen Ausbaue decken, dennoch aber einige infolge der gemachten Erfahrungen nötige Modifikationen haben. Namentlich soll die Metallhülle des Luftschiffes viel stärker sein und ohne es mehr zu belasten, dennoch vor dem umhüllenden Einflusse auffallender Eisströme, die leicht Unglücksfälle veranlassen können, gut geschützt werden. Das wissenschaftliche Material soll recht reichlich sein, wie überhaupt die ganze Expedition möglichst wissenschaftlichen, nicht sportlichen Charakter beibehalten soll.

Robile ist der Überzeugung, daß in dem wissenschaftlich unerforschten arktischen Gebiete des Nordpols, das ja 3.500.000 Quadratkilometer groß ist, sich sicherlich Inseln befinden. Diese sollen vor allem des näheren wissenschaftlich untersucht werden. Die Expedition wird im April Rom verlassen und über Friedrichshafen—Leningrad—

Batloe (Norwegen) bis zu den Spitzbergen fliegen. General Robile hat die Absicht, im Zeitraum zwischen April und Oktober drei wissenschaftliche Untersuchungsreisen in der Nordpolgegend durchzuführen, und zwar im Gebiete Spitzbergen—Leningrad—Nordpol. Immer will Robile nach den Spitzbergen hin zurückkehren und wenn es die atmosphärischen Verhältnisse gestatten werden, so will sich Robile dazu entschließen, sich für kurze Zeit mittelst einer eigenen Verankerungsmethode in den Eisblöcken niederzulassen. Das Personal der neuen Expedition soll ausschließlich italienisch sein, bloß zwei Norweger möchte Robile mitnehmen, um der norwegischen Nation seinen Dank für das Entgegenkommen während der ersten Expedition auszusprechen, nicht aber Almu und Sen, der ihn seinerzeit schwer beleidigte. Um die wissenschaftliche Rentabilität der Expedition zu sichern, will General Robile mit der deutschen Luftschiff-Studiengesellschaft in Berlin, deren Vorsitzender Ransen ist, genauere Vereinbarungen treffen, über deren Details Robile sich vorläufig nicht äußern wollte.

Ein Wohltäter der Armen

In der vergangenen Woche fand auf der Besitzung des verstorbenen Großgrundbesitzers Herrn J. Mesarec in Sv. Jurij (S. B.) die freiwillige Beerdigung der Habsburger und des gesamten Viehstandes (20 Stück Rinder) statt. Herr Mesarec, der vor einigen Monaten durch Hufschlag einen Bruch des Unterleibes erlitten hatte, der

einen tödlichen Ausgang nahm, hat in seinem Testament die Verfügung getroffen, daß nach seinem Tode der Erlös für die Habsburger und für das Vieh zu einem Fond verwendet und dessen Zinsen unter die Armen der Gemeinde Sv. Jurij verteilt werden sollen. Alljährlich möge für den Verstorbenen eine Seelenmesse gelesen werden. Bei dieser Gelegenheit sollen die Zinsen des Fonds zur Verteilung gelangen.

Herr Mesarec war ein Sonderling. Schon vor dem Weltkrieg als Missionär bekannt, wuchs während des Krieges sein Vermögen bedeutend an. Seine Keller waren voll der besten Weine, aber ihr Besitzer trank nie Wein und auch seinen Bedienten wurde nie Wein vorgesetzt. Wenn der Verstorbene nach Maribor ging, nahm er stets ein Stück Hausbrot als Begehrung mit, so daß die Marburger Gastwirte mit ihm kein Geschäft machten. Einmal, als er bei einer Grazer Bank eine größere Summe hinterlegen wollte, passierte es ihm sogar, daß er von den Sicherheitsorganen verhaftet wurde, da der ärmlich gekleidete Mann nicht den Glanzen ermeden konnte, der rechtmäßige Besitzer des Geldes zu sein.

Vor Jahren wurde Herr Mesarec in seinem Hause von Räubern überfallen. In seine Wohnung traten sechs in Soldatenkleidung stehende Männer und zwangen ihn mit vorgehaltenen Revolvern, sein Bargeld herauszugeben. Seine Witwenschafterin, die in seinem Testament mit genügenden Legaten bedacht wurde, ist damals nervenleidend geworden.

Die Gemeinde Sv. Jurij ist dem großen Wohltäter der Armen zu großem Danke verpflichtet, da durch die edle letztwillige Verfügung des Verstorbenen das Elend der Gemeindefürsorge sehr gemildert ist. Einem solchen Manne muß ein ehrendes Andenken bewahrt und der Wunsch ausgesprochen werden, daß sein Beispiel noch viele Nachahmer finden möge.

Europareise des Emirs von Afghanistan

Aus London wird geschrieben: Am 3. d. M. trat Emir Amanullah von Afghanistan, begleitet von seiner Frau, der Königin Shah Khanum und seines Sohnes Komatullah, sowie einer zahlreichen Suite von Kabul, der Hauptstadt seines Reiches, in Automobilen seine Europareise an. In den Augen seiner Untertanen bedeutet das Unternehmen des Königs eine „Reise nach dem Mond“, der König aber begründet seine Reise damit, daß die Unabhängigkeit seines Reiches davon abhängt, inwieweit sich anzuweisen vermag. Zu diesem Zweck begibt er sich selbst nach dem Westen, um zu sehen, welche Methoden die geeigneten wären, das abergläubische Volk in die Geheimnisse der Zivilisation einzuführen. Der Emir nahm nach der Ernennung seines Vaters im Februar 1919 den Thron ein. Afghanistan ist den Einflüssen der Sowjetunion außerordentlich zugänglich, und die Russen freuten sich nicht wenig, als

Hochverrat?

Der Hochverratsprozeß in Skopje ist heute vormittags beendet worden. Das Urteil ist noch nicht bekannt. 22 junge Menschen erwarteten die Entscheidung über ihr Schicksal. Aus den vorliegenden Verteidigungsreden dieser überaus intelligenten Akademiker spricht ein gesunder Idealismus. Jener Idealismus, den die rohen Gesellen in den Kasematten mit Prügel und Folter zu tilgen versucht haben. Gjuzevski erklärt feierlich, die revolutionäre Taktik zur Erreichung seiner Ideale abgelehnt zu haben, da sie den Empfindungen der mazedonischen Intellektuellen nicht entspreche. Er gerät in flammende Begeisterung, indem er auf die Tragödie Mazedoniens und der Südslawen überhaupt hinweist, die von den Großmächten nach dem Prinzip „divide et impera“ behandelt würden. Er glaubt nicht an die diplomatischen Möglichkeiten zur Vereinigung der Slowenen, Kroaten und Serben und Bulgaren. Er ist jung, ein Kind des Balkan, und begründet seinen Aktivismus mit dem Verantwortungsbegriff vor der Geschichte. Man sieht es: diese Idealisten haben die führenden Politiker und Parteien Jugoslawiens und Bulgariens, weil nichts getan wird, was die Vereinigung der südslawischen Völker beschleunigen könnte. Sie hassen die Hegemonie der Großmächte, bekennen sich zum Prinzip „Der Balkan den Balkanvölkern!“ Nichts in ihrer Tätigkeit war gegen diesen Staat gerichtet. Sie alle anerkennen feierlich das Bestehende, aber ihre Ideen gehen darüber hinaus...

Im Gerichtssaale eine freudige Stimmung. Man hat es fast vergessen, daß der Staatsanwalt vom Gerichtshof die Todesstrafe gefordert hat. Die Reden der Verteidiger als auch der Angeklagten machten tiefsten Eindruck. Nach der Verhandlung blieb der Staatsanwalt, blieben die Rechtsanwälte in ungezwungenem, herzlichem Gespräch mit den Angeklagten. Es ist nur ein Freispruch zu erwarten. Und jetzt die Frage: War dieser Prozeß notwendig?

Scarabaeus.

sie erfahren, daß der Emir die englische offizielle Einladung, über den Khber-Paß u. Peshawar seine Reise durch Indien zu nehmen und Gast des Vizekönigs zu sein, nicht angenommen hat. Sie wollen jetzt den Emir bewegen, den größten Teil seiner Zeit in Rußland zu verbringen und das dortige Regierungssystem zu studieren. Der Sowjetge sandte in Kabul, Starik, hat seinen Einfluß in dieser Richtung auch erfolgreich durchgesetzt und, obwohl der Emir persönlich nicht antwortlich gefasst ist, soll sein Außenminister für englisches Wesen recht wenig Sympathien übrig haben. So fährt die Autokaravane des Emirs von Kabul über Kandahar direkt nach dem ersten Seehafen Karachi, um dort unter Vermeidung jedes überflüssigen Umganges mit den englischen Behörden die Reise zu Schiff fortzusetzen. Die Hofdame der Königin, namens Gollin und die rumänische Schnei-

Im Schatten der Schuld

Roman von Carl Gaudel.

22 (Nachdruck verboten.)

Wenn dann der Abend kam und mit ihm der Bräutigam, dann lagen sie zu dritt auf der weiten Hausdiele. Im heißen Ofen knisterte es leise und es flog Rede und Gegenrede über das Jetzt und das Einst.

Da öffnete das Schicksal heimlich die Tür, grinst mit seinem Totenvogelgesicht durch den Spalt und nickte:

„Wartet erst, ob ich euch nicht doch noch ein Schnippchen schlage.“

Und ging hin durch Winternacht und Schneegestöber und holte sich den Geseßen, den es brauchen konnte, den Mann aus Bremen.

Vater Vollbrecht trug auf seine alten Tage noch den Schelm im Nacken und voll lustiger Heimlichkeiten kann er darauf, seinen Kindern ein Nestchen zu bauen, so schön und heimelig, wie in dieser Gegend ein zweites nimmer zu finden sein würde.

Und ohne ihnen ein Wort zu sagen, in aller Stille und Verschwiegenheit, verschrieb er sich aus Bremen einen Möbeldändler, von dem ihm Richard viel Gutes berichtet hatte.

In einem stillen, verschneiten Dezemberabend ging der Alte dann zur kleinen Sta-

tion, holte den Händler ab und saß mit ihm lange Zeit im „Schwarzen Ochsen“ bei einem Glase Grog. Er sah die Zeichnungen durch, die der Mann mitgebracht hatte, und hörte aufmerksam den berebten Worten zu, mit denen der Fremde sein Geschäft vertrat.

Und zuletzt, um nichts zu veräumen, nahm er ihn mit hinauf in das Haus am Steig, um ihm die Räume zu zeigen, die das junge Paar nach der Hochzeit bewohnen sollte.

Das saß in traulichem Geplauder beim Kaminfeuer in der Halle, als der Vater mit dem Gaste eintrat.

Auf Richard Drells Gesicht lag der volle Schein des Lichts, als er sich jetzt den Ankommenden zur Begrüßung zuwandte. Ueber die Lippen des Bremers zitterte leise ein Laut der Überraschung.

Verwundert schaute der junge Bergmann zu ihm hinüber, aber er vermochte nicht die Züge des im tiefen Schatten Stehenden zu erkennen.

Den zog der alte Vollbrecht in frühlichem Eifer mit sich, leise flüsternd, und wie immer, wenn die innerliche stille Freude ihn packte, vergnügt die Hände reibend.

Unten in der weiten Halle beugt Richards sich Abschied nehmend über Moses zärtliches Gesicht. Aber seine Augen haben den frohen Glanz verloren, seine Stirn ist unwohl.

Sorgend sieht das Mädchen zu ihm em-

por: „Was hast du, Geliebter? Was bedrückt dich?“

Da schüttelt er, wie aus tiefem Sinnen heraus, jäh den schönen, dunklen Kopf. „Nichts, mein Liebling!“

Aber nach einer Weile, während der quälende Gedanke sich weiter spinnt, fragt er plötzlich, unvermittelt:

„Glaubst du an Ahnungen, Kind?“

Das Mädchen ist erbläht. In heimlicher Angst schaut sie in sein Gesicht.

Und er, immer mehr beunruhigt, sagt düster:

„Mir ist, als käme doch noch das Unglück, schleichend, gierig und risse uns auseinander. Ich sehe einen Strom roten Blutes und im Nebel liegt die Gestalt eines Toten.“

Von den blassen Lippen des Mädchens bricht ein unterdrückter Schrei der Angst. Ihre weichen, weißen Arme schlingen sich um den Hals des Geliebten.

„Richard, um Gottes Willen, was ist dir, bist du krank?“

Mit einer Bewegung, als wolle er die trübenden Bilder verschleusen, fährt er über die Stien. In seinen Augen brennt das Licht der Sorge, der Angst.

„Rufe, ich wollte, wir hätten alles dem Vater gesagt, dann wären wir frei von dem Drückenden!“

Sie preßte die rosige Wange an seine Brust:

„Still, Liebling! Kommt auch noch Tag und

Stunde, wo ich's ihm sagen kann. Ist's nicht genug, daß ich nicht von dir lasse?“

Jäh beugte er das Haupt. Heiß, verzehrend ruhen seine Lippen auf den ihren.

Mit einem zärtlichen „Gute Nacht, mein Lieb!“ reißt er sich los.

Sie steht am Fensterkreuz und starrt hinaus in das Schneewirbeln und in die Finsternis. Ihr Herz ist schwer.

Ihre Gedanken gehen in die Irre und finden sich wieder in Angst und Qual.

Aus dem Dunkel der Nacht hervor kommt die Frage und stiert ihr ins Gesicht:

„Tuft du recht daran, daß du deinen alten Vater belügst und betrügst? Hat er je etwas anderes gewollt als dein Glück und deinen Frieden? Warum verheimlichst du ihm, was er wissen muß? Hast du das Recht, in sein Haus den Fluch gewesener Schande zu tragen und seinen Namen mit dem des ehemaligen Sträflings zu vermählen? Hast du dieses Recht unbedingt und ohne den Vater zu fragen?“

Sie hört die innere, eindringliche Stimme und windet sich unter ihrer Unerbittlichkeit.

Und die bleichen Lippen bebend und fast besinnungslos murmelt sie:

„O Gott! Ich muß ihn doch schonen, den Geliebten, muß mit Liebe zudecken, was er gefehlt und gebüßt.“

Aber fest und ernst fragt es in ihr: „Und den Vater? Ihn schonest du nicht, sein weißes Haar, braucht es nicht kindliche Ehrfurcht

Briand in Genf



Der französische Außenminister wird nach einer Sitzung von Journalisten interviewt.

berth Mme. Aristia Borolchiennechi haben sich bereits nach Paris begeben, um dort für ihre Herrin eine Anzahl „tailor made“-Kleider der letzten Mode auszuwählen. Im ganzen besteht die Reisegesellschaft aus 23 Personen. Der offizielle Hofnarr am Hofe des Emirs, ein Türke, namens Mullah Roma, wurde nicht mitgenommen, und so ist dieser edle Spötter heute der Traurigkeit in ganz Kabul. Vor seiner Abreise hat der Emir noch die Pläne zur Errichtung einer modernen europäischen Stadt nächst Kabul aufgegeben. Dort sollen auch Regierungsgebäude und Hotels modernsten Stils Platz finden.

Ein tapferes Weib

Abwehrkampf einer Frau gegen drei Räuber.

Aus Beograd wird berichtet: In Basin Brod bei Beograd ereignete sich dieser Tage ein dramatischer Vorfall, in dem eine Frau geradezu eine heldenhafte Geistesgegenwart und Kühnheit zur Schau getragen hat. In einer der dortigen Villen wohnt der Bankbeamte Todorovic. Die Frau war soeben mit dem Bereiten des Abendessens beschäftigt, als drei maskierte Räuber eintraten und von ihr forderten, sie möge das ganze verfügbare Bargeld ausliefern. Die Frau weigerte sich dies zu tun, worauf ihr die Räuber mit dem Tode drohten. Sie

wurde im nächsten Moment von zwei Eindringlingen ergriffen, der dritte schlug sie mit dem Gewehrkolben derart auf den Kopf, daß sie für einen Augenblick die Besinnung verlor. Als sie wieder die Besinnung erlangte, begann sie im Hilse zu rufen. Dies erbitterte die gestörten Räuber dermaßen, daß ihr einer den Gewehrlauf auf die Brust drückte, um sie zu erschließen. Der tapferen Frau gelang es wiederum, sich aus den Umklammerungen zu entwinden und den Lauf von sich zu wenden, sodaß der Schuß in die Mauer ging. Daraufhin zielte einer der Räuber mit dem Revolver auf die schon fast entkräftete Frau. Sie ergriff aber blitzschnell einen Stuhl und warf ihn dem Zielenden an den Kopf. Der Räuber kam zum Falle und der Schuß ging glücklicherweise wieder daneben. Inzwischen schrie die Frau immer wieder um Hilfe, bis einige Nachbarn zusammen rannten und die Räuber unverrichteter Dinge abziehen mußten. Eine halbe Stunde nach dem bewegten Kampfe kam auch der Gatte der Heldin nach Hause, um gleich darauf seine Frau zum Arzte zu führen, da sie einige schwere Verletzungen erlitten hatte. Von den Räubern fehlt bisher jede Spur.

Im Alter von 107 Jahren gestorben

Wie die Prager Blätter aus Jglaun melden, ist dieser Tage im Dorfe Battelau bei Jglaun die älteste Bewohnerin der tschechoslowakischen Republik, eine Frau Glockova, im Alter von 107 Jahren gestorben. Frau Glockova ist in ihrem ganzen Leben niemals krank gewesen. Noch mit 103 Jahren pflegte sie täglich Holz zu hacken. Als sie 102 Jahre alt war, wuchsen ihr noch zwei Milchzähne, von denen sie einen bis zu ihrem Tode behielt. Zur gleichen Zeit bat sie einmal ihre Tochter, sie möge ihr ihre grauen Haare abschneiden, worauf der Hundertjährigen dunkle Haare nachwachsen (?).

Festnahme der unterfrainischen Raubmörder

Wie bereits berichtet, wurde vor einigen Tagen in Skovec bei Trzicze das Ehepaar B u c e l j ausgeraubt und ermordet vorgefunden. Der Verdacht fiel sofort auf den Reffen der ermordeten Frau, Bucelj, den Bergarbeiter Anton S l o m i n a und seinen Freund Josef S l a p s a l aus Dobruša. Skomina ergriff nach gelauener Tat die Flucht und wandte sich an seine in Petrinja lebende Tante, um dortselbst Unterschlupf zu finden. Der Polizeiparquet arbeitete aber so gut, daß Skomina beim Be-

treten des Hauses seiner Tante in Kroatien vom Fleck weg verhaftet wurde. Skomina ist geistig. Sein Helfer dürfte in Bälde verhaftet werden. Gleichzeitig wurde dem Gerichte in Novo mesto der gefürchtete unterfrainische Raubmörder M o z i n a eingeliefert. Seine Verhaftung erfolgte in Zagreb.

Der Goldschatz im Ader

In einem Dorfe bei Dobrovnik erkrankte der vor einigen Jahren aus Amerika zurückgekehrte und in mitleidigen Verhältnissen sehr zurückgezogen lebende Bauer Pero Z u n a l schwer, weshalb er seine Nachbarn herbeirufen ließ und ihnen mitteilte, daß er auf seinem Feld an einer bestimmten Stelle eine eiserne Truhe vergraben habe, die seine gesamten Ersparnisse aus Amerika enthalte. Kurz darauf starb er. Die Nachforschungen ergaben, daß sich in einer eisernen Truhe Goldmünzen im Wert von über vier Millionen Dinar befanden.

Bestialische Gendarmen

Aus Novi Sad wird berichtet: In Petrovo Selo wurde vor einigen Tagen der 23 jährige Josef E r n i s wegen Verdachtes des Diebstahles verhaftet. Ernös wurde 4 Tage im Polizeiarrest belassen. Als er am vierten Tage freigelassen wurde, klagte er über derartige Schmerzen, daß er aus dem Polizeiarrest mittels Wagen nach Hause gebracht werden mußte. Nach seiner Ankunft bat er seine Frau, sie möge den Bezirksrichter K u l a n o v i c zu ihm bitten. Ernös erzählte dem Richter, die Gendarmen hätten ihn im Polizeiarrest an einen Stuhl gebunden und schrecklich mißhandelt. Zwei Tage darauf starb der Unglückliche. Die Obduktion ergab schwere Innenverletzungen. Auf Grund dieser Tatsachen wurde der Gendarmertefeldwebel Jovan M o d u r i c mit zwei Hilsgendarmen dem Gerichte eingeliefert.

Eine grauenhafte Kindertragödie

Ein gräßlicher Fall beschäftigte am Dienstag das Schwurgericht von Manches Schüler John Turner, der sein neun Monate altes Schwesterchen Elly im Sommer getötet hatte. Eines Tages verließen die Eltern in der Mittagszeit die Wohnung und beauftragten den Knaben, auf die im Kinderwagen liegende Elly aufzupassen. Nachdem die Eltern fortgegangen waren, schob John den Wagen in die Küche, wo das Essen am Herd kochte. Er setzte sich neben den Wagen und begann „Robinson Crusoe“ zu lesen. Plötzlich begann das Baby zu weinen. John versuchte, es zum



Saget es bloß Euren Töchtern!

Sie mögen es wissen, zum eigenen Wohle, so wie Ihr es wisset! So manches Mädchen hat die Dame zur Erhaltung ihrer Schönheit... aber Lysoform ist für die „Gesundheit“ der Frauen da!

Befragt den Arzt! Die intime Toilette der Frau ist ohne Lysoform undenkbar. Da tut Lysoform seine Pflicht! Das einzige starkwirkende Desinfektionsmittel, das geruchlos ist und nicht fleckt.

Gebrauchsanweisung bei jeder Flasche. Überall erhältlich.



Reinlichkeit
Gesundheit
Leben

Lysoform

Schweigen zu bringen, doch alle seine Bemühungen waren vergebens. „Ich wußte mir schon keinen Rat“ — erzählte John weinend — „ich nahm sie aus dem Wagen und trug sie herum, ich rüttelte den Wagen, ich schob ihn hin und her, ich brachte alle Spielzeuge, sie schrie dennoch unausgesetzt weiter. Ich geriet in Wut, weil ich so gern das Buch gelesen hätte. Ich nahm Elly aus dem Wagen und drückte sie mit dem Rücken an die glühende Tür des Herdes. Als sie hierauf noch stärker brüllte, drückte ich sie noch fester an, bis das Geschrei aufhörte. Dann legte ich sie in den Wagen zurück und las mein Buch weiter.“ Als die Eltern nach Hause kamen, fanden sie das Baby tot.

John Turner wurde auf fünf Jahre einer Besserungsanstalt übergeben.

Vom Laufburschen zum Generaldirektor

Man hat schon von Menschen gehört, die 50, ja 60 Jahre ein und demselben Herrn treu gedient haben. Im patriarchischen Zeitalter des Alten Testaments hört man ja von noch längeren Dienstzeiten, aber für unser Zeitalter sind 82 Jahre bei der gleichen Firma wohl eine große Leistung. Vor

Besuchen Sie die Erste Zagreber Weihnachts-Messe

wo Sie gut und billig, zu besonders günstigen Preisen en detail und en gros kaufen werden! 14486
50% Nachlaß auf allen Eisenbahnen SHS. ab 12. Dezember bis einschließlich 24. Dezember 1927 um Mitternacht. — Legitimationen erhältlich am Hauptbahnhof in Zagreb, ferner in der Kanzlei des „Putnik“, Jelačićev trg Nr. 6, zum Preise von Dinar 10.—.

und Offenheit? Braucht es nicht kindliches Vertrauen? „Beuge dich vor ihm und tue, was du tun mußt. Und dann, wenn er alles weiß, dann hast du das Recht für dich, nach deinem Gewissen zu entscheiden.“

Rose Vollbrecht ist unter der Wucht der Erkenntnis in die Knie gesunken und birgt das tränenerfüllte Gesicht in die Kissen ihres Lagers.

In ihrer Brust ringen zwei Mächte in wildem Kampf und aus tiefster Not stößt ein inniges Gebet gen Himmel: „Herrgott du da oben, gib mir Kraft und Gnade, laß mich das Rechte tun und das Gute wollen, aber laß mir mein Glück nicht zerbrechen und meine Liebe nicht verwehen und in Eis und Kälte umkommen!“

Und allmählich zieht wieder Ruhe in ihr geängstigtes Herz und aus allem Unrast löst sich Klar und ernst der wollende Voratz: „Morgen will ich dem Vater alles sagen!“

Mit diesen Gedanken legt sie sich zur Ruhe und schläft zufrieden ein, wie ein Kind, das aus der Kälte und Not eines Tages sich in die Mutterarme zurückgefunden hat.

Währenddessen sitzt Matthes Vollbrecht mit dem Möbelhändler unten beim Feuerherd der Halle. Das Geschäftliche ist abgewälzt und der alte Großvater gedenkt in seiner Herzensfreude seinem Gaste alle Ehre anzutun.

Aber der Bremer sitzt merklich schweigend zwischen den hohen Leibern seines alten

geschulten Stuhles und der Blick in die flackernden Flammen ist von sinnendem Ernst.

Und dann springt die Frage fast widerwillig von seinen Lippen:

„Sagen Sie, Herr Vollbrecht, der junge Mann vorhin, das war ja wohl der zukünftige Schwiegersohn? Ich denke, ich sollte ihn kennen. Ist's nicht der Richard Schild aus Bremen?“

Berpundert schaute der alte Vollbrecht den Mann an. In dessen Augen liegt so etwas wie mitleidige Sorge.

Dann schüttelt der Alte den Kopf.

„Ja! Aus Bremen oder da herum ist er ja nun wohl, aber so, wie Sie ihn nennen, heißt er nicht. Richard Dreß ist sein Name und ein tüchtiger Bergmann ist er und ein braver Junge.“

Der andere wiegt sinnend das Haupt.

„Richard Dreß,“ murmelt er sinnend. Und dann mit einem Male fährt's wie Wetterstrahl über sein Gesicht.

„Richard Dreß? Wie ist mir denn? Die Mutter jenes Schild war doch eine Dreß! Da haben wir's doch! Na, Herr Vollbrecht, da ist, wie mir scheint, ohne Ihr Wissen, ein faurer Vogel hier ins warme Nest geflogen!“

Mittrauisch und doch bestürzt schaute der Alte den Geschäftsmann von der Seite an.

„Ein faurerer Vogel? Mann, was will das Wort von meinem Eidam?“

Der Blick des Langbärtigen ist voll Mitleid.

„Nehmen Sie's nicht zu hart, Herr Vollbrecht!“

Er ist aufgestanden und legt dem Alten wie tröstend die Hand auf die Schulter.

„Nehmen Sie's nicht zu hart, denn noch können Sie den Tunichtgut und Eitzenpropheten mit guter Manier los werden, oder wollen Sie Ihre Tochter einem Dieb und Fälscher zum Weibe geben, der als Sträfling im Zuchthaus gefessen hat?“

Matthes Vollbrecht ist zusammengekniet wie vom Schläge getroffen. Ganz klein, ganz zusammengefallen steht der bebede alte Mann in seinem Strohseffel. Die hageren Hände fängern haltlos über die Armlehnen und die bange hilflosen Augen schweifen ängstlich, ohne Ziel über die Wände.

Mit blutleeren Lippen wirft er endlich dem andern das Wort hin:

„Und Sie meinen, unser Richard hier, unser schöner, fröhlicher Kerl, das wäre der, an den Sie denken, den Sie einen Verbrecher nennen?“

Der Bremer hat den Mantel umgenommen, er will gehen. Die trostlose Verhörtheit des alten Mannes dort ist ihm unbehaglich.

Und während er dem Alten die Hand zum Abschied bietet, sagt er mit Nachdruck:

„Ja wohl, Herr Vollbrecht, das ist schon so, ich will's gerne mit einem heiligen Eide bekräftigen. Fragen Sie ihn nur einmal gerade heraus nach seiner Verurteilung und sagen Sie ihm alles auf dem Kopf zu. Er wird

nicht den Mut haben zu leugnen, meine ich. Und nun nichts für ungut, alter Herr, ich denke, ich bin Ihnen das schuldig gewesen!“

Matthes Vollbrecht nickte nur stumm vor sich hin und sah mit geistesabwesenden Augen dem Fremden nach, wie er mit starren, energischen Schritten die Halle verließ.

So saß er in tiefen Gedanken und schmerzlichen Brüten; seine Gedanken wirbelten wirr durcheinander wie draußen die Flotten, und doch sahen seine starren Augen immer nur eins blutrot vor sich auslodern, höhnisch und schmachvoll — die Unehre, die Schande, die mit unsauberen Füßen seine Schwelle gestreift hatte und von der, mochte sie jetzt auch mit harter Faust hinausgewiesen werden, immer noch ein eckler Rest in den Winkeln und Fugen zurückbleiben würde, immer, immer, für alle, ewige Zeiten.

Da lachte der Alte unheimlich auf. Es war ein bitteres, hartes Lachen. Die Augen blitzten wie im Fieber und wie schwarze Ströme traten die Adern des Bornes vor seine Stirn. Drohend hob er die müden, weißen Hände, zu Fäusten waren sie geballt.

So fluchte er dem Betrüger.

Mit schreienstem Fuß tappte er sich durch das schlafende Haus und stand mit hochendem Ohr und pochendem Herzen vor der Kammer des Mädchens.

Das lag, eingewiegt von süßen Träumen, und schlief den gesunden, tiefen Schlaf der Jugend

Zahme Raubtiere im amerikanischen Nationalpark



wenigen Tagen ist in West-Bromwich, England, im 91. Lebensjahre John Hughes gestorben, nachdem er im September aus seiner Stellung als Generaldirektor einer Fabrik zur Herstellung von Wagen- und Wiegeapparaten, nach 82jähriger Dienstzeit zurückgetreten war. In England war vor langen Jahren die Schulpflicht noch nicht streng eingeführt. So trat John Hughes schon mit 9 Jahren als Laufbursche bei der Firma ein. In 82 Jahren arbeitete er sich dann zum Vorgesetzten eines Generaldirektors empor. Im Laufe seiner Dienstzeit hat Hughes eine Reihe von Patenten zur Verbesserung der Wiegeapparate erhalten, die von seiner Firma übernommen wurden. Das letzte Patent erhielt er noch im vorigen Jahre. Er hatte ein einfaches Rezept, um gesund zu bleiben und alt zu werden: Ein zufriedenes Gemüt, feste Gewohnheiten, ein geregeltes Leben, zeitig zu Bett und nicht zu spät aufstehen, sowie ein tätiges Interesse an des Tages Arbeit.

t. Ein Muselmanentongress in Sarajevo. Wie wir Blättern entnehmen, findet in Februar 1928 in Sarajevo ein großer Kongress der Moslems aus ganz Jugoslawien statt. Der Kongress wird sich in erster Linie mit den konfessionellen und kulturellen Fragen der muslimanischen Minderheit befassen, u. a. mit der Frage des Alphabets, der Frauenfrage sowie der wichtigsten Frage, der konfessionellen Fideikomisse (Vakuf), die ein Vermögen von über 500 Millionen Dinar repräsentieren. Am Kongress werden Delegierte aus allen Teilen Jugoslawiens teilnehmen.

t. Das Problem des „perpetuum mobile“ restlos gelöst? Die Beograder „Politika“ veröffentlicht die sensationelle Nachricht, daß es einem Belgrader namens Asim Hajdagic gelungen sei, das Problem des perpetuum mobile restlos

zu lösen. Das Blatt bringt ein Bild des Erfinders und seiner Maschine. Die Erfindung, die nach Meinung hervorragender Techniker eine revolutionäre Umwälzung auf dem Gebiete der Mechanik darstellt, ist bereits zum Patent angemeldet worden.

t. Operative Heilung der Epilepsie. Aus Amerika kommt die Nachricht, daß es amerikanischen Chirurgen gelungen sei, die Epilepsie operativ zu heilen. Wie mitgeteilt wird, entfernten die Chirurgen bei den von ihnen behandelten Epileptikern das Nervengeflecht, das die Halsschlagader umgibt und erzeugten damit geradezu verblüffende Erfolge. Von neun Operierten sind fünf vollständig geheilt worden.

t. Der Kampf gegen die Sowjetopposition. Die kommunistische Machthabergruppe hat der Opposition die ultimative Forderung gestellt, innerhalb von 14 Tagen alle ihre Thesen als politische Häresie zu verwerfen und alle ihre Organisationen aufzulösen.

t. Ein interessanter Streit zwischen der Zagreber Polizei und der Presse. Wie aus Zagreb berichtet wird, hat es die Zagreber Polizeidirektion in der letzten Zeit des öfteren abgelehnt, den Vertretern der Presse Mitteilungen über Dinge zu geben, die die Öffentlichkeit interessieren. Infolgedessen fand dieser Tage eine gemeinsame Sitzung von Vertretern der Journalistenvereinigung und der Zeitungsverleger statt, in der beschlossen wurde, die Polizei bis auf weiteres in der Presse zu ignorieren. Indessen aber wurden Schritte an höheren Stellen unternommen, damit die Polizeidirektion belehrt werde, daß ein derartiges Vorgehen in Europa nicht statthaft sei.

t. Versuch mit einer geleisteten Straßenbahn. In der Großprager Zentralvertretung wurde mitgeteilt, daß die geleistete Straßenbahn probeweise in Karolinenthal auf einer Strecke in Betrieb gesetzt werden wird. Schon für das kommende Budget wird ein Betrag für die Errichtung dieses neuen Straßenbahntyps in Betracht gezogen werden. Die Bahn wird so angelegt, daß die Wagen die Stromleitung nur von oben erhalten und sich auf fünf Meter nach rechts und links ausweichend manövrieren können.

t. Sturmjahren in der Pariser Kammer. Paris, 9. Dezember. In der gestrigen Kammer Sitzung kam es gelegentlich der Beratung der schäffisch-lothringischen Budgetposten zu furchterlichen Tumult- und Krachwällen, die von den Kommunisten hervorgerufen wurden. Die kommunistischen Abgeordneten tanzten auf den Pultbänken umher und schlugen einen derartigen Lärm, daß sich der Vorsitzende genötigt sah, die Sitzung zu unterbrechen. Ministerpräsident Poincaré verließ aus Protest den Parlamentaal.

t. Strenger Winter in Nordamerika. In den westlichen Teilen der nordamerikanischen Union herrscht schon seit einigen Tagen dichtes Schneegestöber in bisher ungewohnten Dimensionen. Bis auf den heutigen Tag sind 18 Personen als vermisst gemeldet. Mehrere Flüge sind bereits im Schnee

steden geblieben. Der dicke Nebel und der Sturmwind hindern die Rettungsaktion mittels Flugzeugen. Auch aus Kanada werden große Schneestürme gemeldet, die viele Menschenopfer gefordert haben sollen.

t. Dichter Nebel in Paris. Gestern herrschte in ganz Paris ein derart dichter Nebel, daß der Verkehr fast vollkommen eingestellt werden mußte. Ebenso wurde der Verkehr auf dem Flugplatz in Le Bourget eingestellt.

t. Eine albanische Akropolis? Eine Gruppe italienischer Archäologen in Albanien ist zurzeit damit beschäftigt, in der Nähe der alten Zitadelle von Feriki eine Umfassungsmauer, die viermal länger ist als jene der albanischen Akropolis, freizulegen. Man hat an dieser Stelle schon die Überreste eines kleinen Tempels gefunden, der aus dem Jahre 400 vor Christi stammt, sowie eine Anzahl eiserner Gegenstände, die alle die Vermutung bestätigen, daß der albanische Boden schon frühzeitig Träger einer hochentwickelten Kultur gewesen sein muß.

t. Starke Kälte in Osteuropa. In ganz Osteuropa überhaupt ist bei klarem Wetter die Temperatur sehr tief gesunken. Die meteorologischen Stationen kündigen allenthalben eine länger andauernde und strenge Kälte an.

t. Der betrügerische Barbier. Der Besitzer der Riz-Bar in Beograd, Julius Lang, hatte sich dieser Tage vor dem erstinstanzlichen Gerichte wegen Betruges zu verantworten. Lang lockte einer Person 900 und einer zweiten 11.000 Din. unter dem Vorwande heraus, er werde ihnen die Garderobe überlassen. Die Beiden konnten aber weder zu ihrem Gelde noch zu der in Aussicht gestellten Garderobe kommen. Da er aber noch eine dritte Person unter der Vorspiegelung, ihr die Kofferstelle einräumen zu wollen, um ihr Geld brachte, wurde er für seine unsauberen Geschäfte zu zwei Jahren schweren Kerkers verurteilt. Das Urteil hat in den Kreisen der hauptstädtischen Bonvivants großes Aufsehen erregt.

Radio

Sonntag, 11. Dezember.

Wien (Graz) 10.15 Uhr: Chorvorträge der Wiener Sängerknaben. — 11.00: Konzert des Wiener Sinfonieorchesters. — 19: Kammerabend. (Quartett Gottesmann). — 20.05: Lehar's Operette „Paganini“. — Preßburg 10.00: Prager Kirchenmusik. — 11.00: Prager Matinee. — 18.00: Lustiger Abend. — 19.30: Übertragung aus dem Prager Smetanasaal: Sinfonisches Konzert. — 22.20: Übertragung aus dem Weinberger Narodni Dm. — Zagreb 10.00: Übertragung aus Velika Gorica: Messe von Wilko Novak. — 17.00: Tanzmusik. — 20.30: Konzert. — Mailand 10.30: Kirchenmusik. — 20.45: Konzert. — 23.00: Leichte Musik. — Prag 10.00: Kirchenmusik. — 11.00: Matinee. — 18.00: Deutsche Sendung. — 19.30: Konzert der Tschechischen Philharmonie im Smetanasaal. — 22.20: Übertragung aus dem Weinberger Narodni

Dm. — Darenty 21.00: Kirchenandacht. — 23.40: Nachtkonzert. — Stuttgart 16.00: Religiöse und weihnachtliche Musik. — 20: Bunter Abend. — Frankfurt 11.00: Eternstunde. — 20.30: Lehar's Operette „Paganini“. — Berlin 10.00: Prager Kirchenmusik. — 11.00: Prager Matinee. — 18.00: Deutsche Sendung. — 20.00: Abendkonzert. — 22.20: Militärmusik. — Berlin 11.15: Weihnachtskonzert der Schutzpolizei. — 20.30: Berliner Advent. — 22.30: Tanzmusik. — Budapest 9.00: Schönheitspflege. 12.00: Sinfonisches Konzert. — 17.00: Konzert des Kammerorchesters der Oper. — 22.00: Tanzmusik. — Warschau 12.10: Konzert der Warschauer Philharmoniker. —

Montag, 12. Dezember.

Wien, 20.05 Uhr: Wiener Abend. — Graz, 19: Serbokroatisch. — 20: Heiteres Biergefang des Grazer Männer-Gesangsvereins. — 20.45: Konzert der Bundespolizeikapelle. — Preßburg, 19: Prager Sendung: A. Thomas' Oper „Mignon“. — Zagreb, 17: Teemusik. — 18: Konzert. — 20: Offizier Übertragung: Sinfonisches Konzert. — Mailand, 21: Leichte Musik. — 23: Jazz. — Prag, 17.45: Deutsche Sendung. — 19: A. Thomas' Oper „Mignon“. — 22.20: Reproduzierte Musik. — Darenty, 20.15: Konzert. — 20.45: Bunter Abend. — 22.35: Kammermusik. — 24: Tanzmusik. — Stuttgart, 20: Joh. Strauß' Operette „Die Fledermaus“. — Frankfurt, 20.15: Goethes Trauerspiel „Die natürliche Tochter“. — Brunn, 18.10: Deutsche Sendung. — 20.30: Lustiger Abend. — Berlin, 20.30: „Das staatliche Schauspielhaus“. — 22.30: Nachtmusik. — Budapest, 17.30: Sinfonische Musik. — 19.30: Sinfonisches Konzert. — 22.10: Sinfonische Musik. — Warschau, 18.15: Tanzmusik. — 20.30: Orgelkonzert.

Schmerzen
kenne ich nicht mehr! Ja, früher war auch ich häufig von Kopf- und Zahnschmerzen, nervösen und rheumatischen Beschwerden usw. geplagt. Heute aber keine Spur mehr davon! Einen Talismanen lerne ich schätzen:
Aspirin-Tabletten Bayer
Nur echt in der Originalpackung Bayer mit der blau-weißen roten Garantiemarke.

Feuilleton

Das Journalistenkonzert 1927

Wie im Vorjahre veranstalteten auch heuer die Journalisten unserer Stadt am 1. Dezember ein Festkonzert im Prunksaal der Brauerei „Union“, welches eine musikalische Attraktion ersten Ranges genannt zu werden verdient. Das Konzert, bei welchem sämtliche organisierten Gesangsvereine unserer Stadt mitwirkten, bot nicht nur infolge seiner großartigen und ungewöhnlichen Aufmachung eine hervorragende Sensation, sondern seine Bedeutung liegt vielmehr auf kulturellem Gebiete, da es uns den Beweis brachte, wie intensiv und mit welcher ernster Sorgfalt bei uns die Musik und deren zarteste, wundervollste Blüte, der Gesang, gepflegt werden.

Die sorgfältige Zusammenstellung der Vortragsordnung verrät, daß sie auf Grund schlichter, und die musikalisch-geschichtliche Bedeutung dieses Konzertes voraussehender Erwägungen zustande kam. Das Violoncello gab den Chorborträgen den charakteristischen Untergrund, von welchem sich die wenigen Kammerlieder in ihrer Farbenpracht, welche stellenweise die Verwendung modernster musikalischer Technik (z. B. Premers „Zatay“) veranschaulichte, umso plastischer abhoben.

Der Männerchor „Jadran“ unter seinem Chormeister Ivan Lach eröffnete den gesanglichen Teil des Abendes mit dem Vortrage zweier Chöre, für welchen er wohlverdienten Beifall erntete.

Nach ihm betrat der gemischte Chor des Gesangsvereins „Maribor“ das Podium und sang „serbische Volkslieder“ von St. Motranja und Oskar Dev's sein sinnig gearbeiteten Chor „Posdem v rube“. An dieser Stelle können wir nicht umhin, unserem Bedauern Ausdruck zu geben, daß die Vortragsordnung nur ein Lied dieses für die Entwicklung des slowenischen Liedes so bedeutenden Mannes enthielt. Oskar Dev hat als Komponist von Chören einen ausgezeichneten Ruf, es dürfte kaum einen slowenischen Verein geben, der seine Chöre nicht bereits gesungen hätte. Aber nicht nur dieser Umstand, der ja auch bei einigen anderen auf der Vortragsordnung vertretenen Komponisten zutreffen dürfte, rechtfertigt unser Bedauern, sondern noch vielmehr die Tatsache, daß Dev in unserer Stadt lebt, weshalb seinen Werken ganz besonderes Interesse entgegengebracht werden mußte. Domkapellmeister Janjo Gaspari war den beiden Chören ein vorzüglicher Interpret. Das Publikum lohnte die Bemühungen der wackeren Sängerschaft mit kräftigem Applaus.

Eine wohlthätige Abwechslung bot die daz-

auf folgende „Fantasie op. 49“ von Fr. Chopin, vorgetragen von Professor Hermann Frisch. Wie viele unentdeckte Schätze Chopin's Werke enthalten, zeigte uns Professor Frisch. Aus der beträchtlichen Zahl musikalischer Einfälle, welche die stellenweise ziemlich ungebändigte Phantasie eines Musikhelden gebär, wußte Meister Frisch ein kostbares Diadem zu schmieden, in welchem auch der kleinste und unbedeutendste Stein seinen gebührenden Platz erhielt und sich harmonisch dem Gesamtbild einfügte. Die Interpretation dieses Werkes war in ihrer Art vollkommen und bedeutete eine Meisterleistung im strengsten Sinne des Wortes.

Noch ganz im Banne des tiefen Eindrucks, welchen Herr Professor Frisch durch seinen alle Tiefen musikalischer Empfindung erschöpfenden Vortrag hervorgerufen hatte, überraschte uns der Männerchor der „Drava“ unter seinem temperamentvollen Dirigenten Herrn J. Horvat mit den beiden Chören von B. Bopice „Fantovska pesem“ und von M. S. S. „Jubici pob otkom“. Die zwei einfachen, anspruchslosen Chöre ermöglichten eine präzise und durch aus gelungene Wiedergabe, welche dem Männerchor „Drava“ überdies Gelegenheit gab, hübsche dynamische wie auch rhythmische Nuancierungen zu zeigen.

Nicht endenwollenen Beifall erntete Oberflügel Franz Moravitz, welchem

Fraulein Minka Zajc geschickt und mit vielem Verständnis am Klavier begleitete, durch den Vortrag der Ballade „Missa“ für Bariton solo von J. C. C. Der Sänger verfügt über einen in sorgfältiger pädagogischer Behandlung befindlichen kräftigen Bariton, dessen Wohlklang den Zuhörer angenehm umfängt und welchen er mit liebevollem Verständnis in den Dienst seines Vortrages stellte. Selbst einige auf Indisposition zurückzuführende Dissonanzen, die sich bemerkbar machten, konnten den Erfolg, welchen sich Herr Keralic erlangt hatte, nicht beeinträchtigen.

Das mit großer Spannung erwartete Auftreten des Marburger Männergesangsvereins löste im Publikum ermunternden Begrüßungsbeifall aus. Die Aufmerksamkeit, welche den Vorträgen entgegengebracht wurde, galt jedoch nicht in letzter Linie dem musikalischen Inhalt der vom Chormeister des Vereines Herrn Professor Frisch vertonten Werke, deren vorherrschende Melodik, frei von den in letzter Zeit so beliebt gewordenen und oft bei den unpassendsten Gelegenheiten verwendeten dissonierenden Akkorden, die Zuhörer in ihren Bann zog. Die Sängerschaft des Marburger Männergesangsvereines verriet in ihren Vorträgen fachmännische Schulung und bot recht beachtenswerte Leistungen.

Musikalische Gesellschaften des Landes (Thurgau)

„Freut Euch des Lebens, Radion wäscht allein!“



ANNIE KLUG

Fräulein Klug genießt ihr Leben.
Sie plagt sich nicht mit Rumpeln und Reiben,
und läßt Radion arbeiten. Radion allein? Ja!

Waschet so:

»Löst Radion in kaltem Wasser
auf, gebt die vorher eingeweichte
Wäsche hinein, laßt 20 Minuten
kochen, schweift aus!«

Wäsche rein und blendend weiß! Reiben
und Rumpeln ist unnütze Plage, ruiniert
Wäsche und Hände und — wird man viel-
leicht schöner davon?

Radion bleicht durch Sauerstoff! Garantiert
frei von Chlor und anderen schädlichen
Chemikalien.

Schont die Wäsche!



Nachrichten aus Maribor

Maribor, 10. Dezember.

Bereits über 100.000 Personen befördert!

Erfreuliche Entwicklung des städtischen Autobusverkehrs

Unser jüngstes und wohl populärstes Verkehrsmittel der Stadt ist der Autobus. Wie notwendig er gewesen, beweisen die Verkehrsziffern. Die fünf im Verkehr stehenden Wagen, ein Renault und vier Chevrolet, haben bis dato bereits über hunderttausend Personen, genau 121.500, befördert und ist der Verkehr im Winter nicht weniger lebhaft. Natürlich befindet sich das Unternehmen noch in den Anfangsstadien und wird unter zielbewusster Leitung nach den Ergebnissen und Anforderungen der Praxis ausgebaut. Bis Weihnachten werden noch die bereits bestellten fünf Wagen geliefert und dann wird man daran gehen, den Fahrplan sowohl als auch die Linien endgültig festzusetzen.

Bis jetzt sind drei Linien im Verkehr: Linie 1 vom Hauptbahnhof über Hauptplatz bis zur König Peter-Kaserne. Die Leitung hat den Ausbau dieser Linie bis nach Radwanje bereits projektiert. Linie 2 führt von Město über den Hauptplatz nach Studenci. Beide Linien 1 und 2 werden stets von 2 Wagen befahren, während den Verkehr der

Linie 3 Dobroje-Hauptplatz vorläufige in Wagen besetzt. Die Linie 3 wird in kürzester Zeit bis in die Korasla cesta, andererseits bis nach Dupljet geführt werden.

Betreffs des künftigen bleibenden Fahrplans wäre zu erwähnen, daß die Verkehrsleitung vor allem darauf bedacht sein wird, es derart einzurichten, daß bei Ankunft eines jeden Zuges gleich Anschluß der Autobusse vorhanden sein wird. Auch will man den Verkehr der Linie 1 bis 9 Uhr eventuell 10 Uhr abends verlängern, allerdings wird dann auch ein besonderer Nachtpreis eingehoben werden.

Was die Fahrkarten anbetrifft, so werden in Kürze neue in den Verkehr gesetzt werden mit genauer Einsichtlichkeit der Einsteige- und Aussteigestationen, um so eine bessere Uebersichtlichkeit anzubringen, zu welchem Zwecke die Karten dann auch gelocht werden. Zur Kontrolle der Fahrkarten sind zwei Kontrolloren berechnigt, die sowohl bei den Autobussen, als auch beim Vorortverkehr ihr Amt aus-

üben. Auch sind die Chauffeure wie Kontrolloren mit Uniformmützen versehen. Betreffs Dauerfahrkarten sowie Arbeiterfahrkarten werden die bestehenden Vorschriften auch noch den Wünschen der Bevölkerung angepaßt werden.

Den Dienst besorgen vierzehn Chauffeure; er wird dann so eingerichtet werden, daß jeder Wagen ständig von denselben zwei Chauffeuren betreut und gefahren werden wird. Die bereits fertig gebauten sowie noch im Bau befindlichen Garagen sind modernst eingerichtet, mit Warmwasserheizung u. dgl. Hierbei wäre zu bemerken, daß das städtische Autobusunternehmen die einzige Motorluftpumpe der Stadt besitzt, die in paar Minuten die Reifenpneus aufpumpt. Anschließend an die Garagen ist auch eine Reparaturwerkstatt, in der von fachkundigen Monteuren jede Reparatur ausgeführt wird. Auch sind die Bauarbeiten für den großen Benzintank in vollem Gange. Es ist von der Gemeinde auch der Bau eines Busbahnhofes für die beim Unternehmen beschäftigten Chauffeure und Monteure in Aussicht genommen, und zwar im Gaswerk selbst. Die Verkehrsleitung ist mit den Chevroletwagen äußerst zufrieden. Sie haben sich als sehr solide und allen Verkehrsanforderungen gewachsen gezeigt. Oft wurde schon von Verufenen als auch Unberufenen die Größe der Autobusse bemängelt. Aber mit Unrecht, denn es mußte vor allem auf die Breite unserer Verkehrsstraßen Rücksicht genommen werden. Die Verkehrsleitung stellt auch Wagen zu Sonderfahrten billigt zur Verfügung, was Vereine und Ausflügler gewiß freudig begrüßen werden.

Die Verkehrsleitung ersucht zugleich an dieser Stelle, bei Beschwerden, Wünschen oder dergleichen sich direkt an sie als zuständiges Dezernat zu wenden. Also alles in allem, die schmutzen grünen Autobusse haben sich beim Publikum bereits sehr große Sympathien erworben und die Herzen der Lokalpatrioten besonders geschwellt, aber auch bewiesen, wie dringend notwendig sie zur reiblosen Verkehrsabwicklung waren.

Arienabend Fran Meralic

Montag gibt unser Opernbariton, Herr Fran Meralic, einen Arienabend im großen Kasinoale. Ueber den Künstler schreibt das „Morgenblatt“ gelegentlich seines Gastspiels in Zagreb u. a.: „In der Sonntags-Aufführung von „Rigoletto“ konnte der Mariborer Sänger Fran Meralic einen schönen Erfolg verzeichnen. Zunächst steht es ihm nicht an

schönen Stimmmitteln. Seine Stimme ist klangvoll, frisch, gesund und von schöner Färbung. Dies kommt namentlich in der Mittellage und besonders in der höheren Lage zum Ausdruck. Sein Gesang beruht auf ursprünglicher Musikalität.“

Die Veranstaltung bedeutet schon infolge der sorgfältigen Zusammenstellung der Vortragsfolge für Maribor etwas außerordentliches und es ist ein reger Besuch derselben zu erwarten.

Das erste Gastspiel der Grazer Schauspieltruppe

Wie uns von der Theaterintendanz mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen zwischen den beiden Bühnenleitungen erfolgreich gewesen, so daß bereits am 19. d. M. das Grazer Schauspielensemble zum ersten Male auf unseren Brettern auftreten wird. Gegeben wird Friedrich v. Schiller's „Kabale und Liebe“ mit den Herren Gustav Zimet, Erich Strömer, Hans Kamau, Hans Jörg Adolfs, Benzel Hoffmann und Louis Mittersteiner sowie mit den Damen Grete Zimet, Flora Schweichardt, Ida Kossom und Bally Walbed. Die Inszenierung liegt in den bewährten Händen Benzel Hoffmanns.

Die Folgen einer Beanstandung

Zm „Besetzer Lloyd“ vom 8. d. M. lesen wir die nachstehende Notiz:

Gerhart Hauptmanns „Till Eulenspiegel“ in Marburg beschlagnahmt. Die Marburger Polizei hat die slowenische Uebersetzung von Gerhart Hauptmanns neuestem Epos „Till Eulenspiegel“ als „antireligiös“ beschlagnahmt. Diese polizeiliche Verfügung erregt begreiflicherweise in Deutschland peinliches Aufsehen. Das neue Werk Hauptmanns, das Dr. Paul Wertheimer jüngst in unserem Blatt besprach, steht aber so hoch, daß man es wahrlich nicht gegen die Weisheit der Marburger Polizei in Schutz nehmen braucht.

So der falsch informierte „Besetzer Lloyd“. Wie wir in Erfahrung bringen konnten, hat ein Wachmann tatsächlich — über wessen Auftrag? — in der Verlagsbuchhandlung der „Tiskovna zadruga“ vorgesprochen und die Entfernung von „Till Eulenspiegel“ aus dem Schaufenster der Verlagsbuchhandlung gefordert, worauf ihm die Erwiderung zuteil ward, daß, falls dieses ins Slowenische übertragene Buch tatsächlich die „religiösen Gefühle“ der Marburger beleidigen soll, nun so gar einige Exemplare mehr ins Schaufenster gehängt würden. Man kann wirklich

„Hand in Hand“ zu Grunde liegenden melodischen Inhaltes einerseits, präzise, haar-scharfe Einsätze und vortreffliche dynamische Behandlung im „Oktobersong“ andererseits waren die vorzüglichsten Eigenschaften, welche den Chören zu einem glänzenden Erfolg verhalfen. Die technisch schwierige Klavierbegleitung des erstgenannten Chores fand durch Fräulein Pippi Gruber eine vorzügliche, sich dem Gesamteindruck gut anpassende Interpretation, die durch ein weiches, oft zu bescheiden klingendes Violinsolo, welches sich bei Herrn Emil Percin in guten Händen befand, wirkungsvoll unterstrichen wurde.

Die musikalische Höchstleistung der gesanglichen Darbietungen bot unbestreitbar der gemischte Chor unserer „Glasbena Matica“. Auf den nicht gerade umgeschicht paraphraisierten Chor von Dr. Fr. Rimovc, „Ti hoš pa doma ostala“, welcher jedoch die zu Grunde liegende Volksmelodie zu wenig plastisch herausstreifen läßt, folgte St. Bremer's „Zalaj“, eine der interessantesten Kompositionen, welche wir zu hören Gelegenheit hatten. Vornehmen drama-tischen Stil und äußerst geschickte Verknüpfung schwieriger, in ihrer Wirkung packender Melodienfolgen geben diesem Werke die höhere Weihe und seinem stofflichen Inhalt Fleisch und Blut. Die „Glasbena Matica“ unter der Leitung ihres Direktors Josef Kabele

Bohinjski brachte das ungemein schwer zu intonierende Werk in geradezu unübertrefflicher Art zu Gehör. Dir. Glabec verstand, seine Sänger zu faszinieren; die Disziplin während der Vorträge übertraf selbst die kühnsten Erwartungen. Die dynamische und insbesondere die in ihren dramatischen Effekten ungemein schwierige rhythmische Ausarbeitung befand sich auf beneidenswerter Höhe. Hätten die Vögel etwas voller geklungen und hätte der Sopran mit weniger hörbaren Anstrengungen die höheren Stimmklänge erklingen lassen, müßte man den Vorträgen Vollkommenheit zubilligen.

Unser heutiges Journalistenkonzert war jedoch nicht nur ein musikalisches und kulturelles Ereignis, sondern verdient in gesellschaftlicher Beziehung nicht geringere Beachtung. Zum ersten Male nach dem Zusammenbruch vereinigten sich Slowenen und Deutsche, um zu beweisen, daß die Kunst und insbesondere die, den breitesten Schichten zugängliche Musik die einzige Plattform ist, wo sich Menschen wiederfinden, die infolge chauvenistischer Hege verblendeter Elemente einander entfremdet wurden. Den Journalisten Maribors gebührt der Dank, jene Atmosphäre geschaffen zu haben, in welcher das der gemeinsamen Scholle entsprossene Zusammengedrängtheitsgefühl den Sieg über nationale Gegensätze erringen wird.

Dr. E. B.

Takysieren Sie sich für Weihnachten!

Der Jahresschluß steht vor der Tür, mit seinen Festen und Vergnügungen, die Zeit, in der sich jede Frau in allen ihren Reizen zeigen muß. Deshalb darf am Gesicht, Nacken, Händen und unter den Seidenstrümpfen kein einziges Härchen mehr zu bemerken sein. Die Rasierklinge hinterläßt schwarze Pünktchen und bewirkt ein noch schnelleres und stärkeres Wachsen der Haare, und die verschiedenen Haarentfernungsmittel haben gewöhnlich einen üblen Geruch und sind überdies sehr kompliziert.

Nehmen Sie deshalb einfach etwas wohlriechende Taky-Kreme (S.G.D.G.), die so verwendet wird, wie sie aus der Tube gelangt. Noch bevor Sie ausgehen, werden Sie von allen unnötigen und lästigen Härchen, wo immer sie sich befinden, befreit sein. Unschädlich und ausgiebig, macht Taky die Haut blendend weiß und hinterläßt keinerlei schwarze Pünktchen. Viele Aerzte empfehlen und gebrauchen dieses Mittel, was am besten seine wohltuende Wirkung beweist. Falls Sie zu Weihnachten fehlerlos erscheinen wollen, müssen Sie sich takysieren.

Parfümierte Taky-Kreme (Patent S.G.D.G.) wird in der Weise gebraucht, wie sie aus der Tube kommt, und ist in jeder besseren Drogerie und Parfümerie erhältlich.

Vertretung der Hauptniederlage für Jugoslawien:

Henry R. Neumann, Zagreb, Postfach 310. 14677

nicht annehmen, daß sich, wie der „Bester Lloyd“ behauptet, die deutsche Öffentlichkeit wegen der Beschlagnahme Gerharts Hauptmanns in „Elli Eulenspiegel“ betroffen fühlt, da erstens ein anderes Werk eines anderen Dichters gemeint und zweitens eine Beschlagnahme überhaupt nicht erfolgt ist. Ob der hiedere Wachmann über genügende literarische Urteilsfähigkeit verfügt, um ein Werk beanspruchten zu können, ist freilich eine andere Sache. Bis heute hat sich die Polizei selbst in den ersten Kulturstaaten noch immer blamiert, wenn sie daran ging, ein literarisches Werk auf seine moralischen und patriotischen Werte hin zu überprüfen. —b.

Schwurgericht

Mord

Gestern begann in Maribor die Schwurgerichtsverhandlung gegen die 37jährige Johanna Klement aus Grusevo bei Maribor und ihre 24jährige uneheliche Tochter Johanna Klement, ebenfalls aus Grusevo. Es wird ihnen zur Last gelegt, am 18. August d. J. ihren Vatten, bew. Stiefvater, den Besitzer Georg Klement, ermordet zu haben.

Aus der ausführlichen Anklageschrift geht hervor, daß die Ehegatten, von denen jeder zur Hälfte Besitzer des Anwesens war, nur in den ersten Wochen ihrer Ehe im Einvernehmen lebten. Später herrschte zwischen ihnen durch volle 37 Jahre ein sich immer steigender Ehemiss. Vor Jahren sah der Verstorbenen wegen Totschläges eine vierjährige Kerkerstrafe ab. Während dieser Zeit gebar seine Gattin ein uneheliches Kind, die Mitangeklagte Johanna Klement, was den Zwiespalt in der Familie noch vergrößerte. Georg Klement wußte wohl, daß ihm die beiden nach dem Tode trachteten, was auf Grund verschiedener Äußerungen des Ermordeten ermittelt ist. Die Stieftochter ließ überdies selbst wiederholt Äußerungen fallen, daß ihnen der Mord lästig und im Wege wäre und daß es am besten wäre, ihn kurzerhand zu beseitigen.

Am kritischen Tage überfielen ihn beide Angeklagte gegen 5 Uhr früh in seiner Kammer mit Knütteln, machten ihn durch Schläge auf den Arm kampfunfähig, worauf sie ihm durch eine Anzahl von wuchtigen Schlägen auf den Kopf die Gehirnschale völlig zertrümmerten. Der Bedauernswerte wurde ins Krankenhaus überführt, wo er jedoch bald darauf verschied. Beide Frauen erklärten in der Voruntersuchung, sie wären vom alten Klement als 100 m anu uaprh qun uagaa uapuaan Rotwehr gehandelt, was jedoch durch zahlreiche Zeugen widerlegt wird.

Die Hauptverhandlung, die schon gestern den ganzen Tag über dauerte, dürfte erst

heute gegen Abend beendet werden, da nicht weniger als 40 Zeugen einvernommen wurden.

m. Todesfall. Heute ist in Graz die Buchhändlerswitwe Frau Johanna Custer im Alter von 44 Jahren gestorben. Die Verstorbenen erfreute sich in Bekanntenkreisen großer Beliebtheit. Friede ihrer Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Offiziersfränzchen. Die Offiziere der Garnison veranstalten am 17. d. M. anlässlich des Geburtstages S. M. des Königs im Union-Saale ein festliches Tanzfränzchen. Beginn um 9 Uhr. Ballkleidung für Herren Frack oder Smoking, für Damen Balltoilette. Besondere Einladungen gelangen nicht zum Versand. Als Eintrittskarten gelten die vom Verein „Offiziersklub“ herausgegebenen Legitimationen. Wer eine solche Legitimation nicht besitzt und an dieser Tanzveranstaltung teilnehmen gedenkt, möge sich bis spätestens 12. d. M. an den Obmann des Vereines, Oberstleutnant Petković, Kasino des 45. Inf. Regts. in Melje, wenden.

m. Volkshochschule. Morgen, Sonntag, den 10. d. M. um 16 Uhr nachmittags erster Kinderabend, an dem Frau Professor Klement in slowenischer Sprache Märchen erzählt wird. — Montag: Wiederabend des Opernbaritons Herrn Frank Rera. — In Stube (Ansbachschule): am Dienstag, den 13. d. M. um 19.30 Uhr: Vortrag des Kreisnarratursreferenten Herrn Dr. Jurek über die Tuberkulose.

m. Zu den Gemeindevahlen in Studenci. Wir haben in der gestrigen Folge unseres Blattes berichtet, daß die zweite Wahlwerberpartei für die morgigen Gemeindevahlen in Studenci eine „Hausherrenliste“ (Deutsche) aufgestellt hat. Wie wir nun erfahren, handelt es sich dabei keineswegs um eine Partei der Hauseigentümer oder Deutschen, vielmehr um eine Gruppe „vernünftig wirtschaftlich denkender in Studenci ohne Unterschied der Klasse, Nationalität und Parteizugehörigkeit“, was wir hienüt richtigstellen.

m. Wohltätigkeits-Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung. Wie alljährlich findet auch im nächsten Jahre im „Union“-Saale am 5. Jänner 1928 eine Veranstaltung statt, bei welcher in liebenswürdigster Weise das Frisch-Quartett und einige Kräfte des hiesigen Nationaltheaters mitwirken werden. Näheres in einer der nächsten Nummern.

m. Wo bleiben die Autobus-Wartehäuschen? Wie wir aus informierter Quelle erfahren, liegt die Verzögerung des Baues der Wartehäuschen am Gemeinderat, denn gleich bei Eröffnung des Autobusverkehrs hat die Verkehrsleitung dem Gemeinderat bereits diesbezügliche Pläne und Projekte vorgelegt. Da aber mehrere Bauwerber vorhanden, ist bis heute noch keine Entscheidung getroffen worden. Es wäre höchste Zeit, gerade angesichts der gegenwärtigen Witterung die Angelegenheit ehestens zu erledigen.

m. Echte Bewohner des himmlischen Reiches in Maribor. Nicht Engel sind damit gemeint, sondern schlagkräftige Chinesen. Die Kinder haben nun wieder ihre Sensation. Die Automaten haben den Reiz der Neuheit schon verloren, jetzt sind die „Chinesen“ Hauptattraktion. Besonders die Chinesinnen in ihrem eigenartigen Aufzuge sind meist die Ursache der Kinderansammlungen. Kunstvolle Papierarbeiten werden den Vorübergehenden angeboten und auch meistens aus Mitleid gekauft. Was an den Chinesinnen auffällt, sind die fast unnatürlich kleinen Füße, auf die von mancher Dame neidische Blicke geworfen werden.

m. Autobusverkehr. Wie uns von der Verkehrsleitung mitgeteilt wird, dauert jetzt die Frühartenausgabe bis 18 Uhr morgens.

m. Die neue Beleuchtung des Hauptplatzes und der Koroska cesta. Als Mikologenschent bescherte uns das städtische Elektrizitätsunternehmen die neue Beleuchtung des Glavni trg und der Koroska cesta. Moderne, lichtstarke Bogenlampen gießen über den Hauptplatz ihre Lichtfülle und geben dem nächtlichen Bilde großstädtisches Aussehen. Ähnlich wie in der Aleksandrova cesta hat man nun auch in der Koroska cesta die Beleuchtungskörper höher angebracht und durch stärkere ersetzt. Das städtische Elektrizitätsunternehmen ist nun bemüht, sowohl durch Ausbau des Kabelnetzes als

auch durch Anbringung lichtstärkerer Lampen der Beleuchtungsanfrage Abhilfe zu schaffen. Wie wir bereits seinerzeit anregten, wäre nun vor allem der Glavni trg u. die Betrijnska ulica, aber auch die Reichsbrücke als für den Hauptverkehr dringend in Betracht kommend, in Angriff zu nehmen.

m. Herzschlag. Gestern abends erlitt in der König-Peter-Kaserne der Infanterist Radoslav Tjanić einen Herzschlag, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

m. Laubbereiten. Steigen da am Hauptplatz drei junge Burtschen mit brennenden Zigaretten in den nach Studenci fahrenden Autobus. Trotz mehrfacher Aufforderung durch den Chauffeur fanden die Flegel es nicht für notwendig, das Rauchen einzustellen. Im Gegenteil! Ihre Frechheit ging so weit, den Chauffeur tätlich anzugreifen. Einer der Rohlinge konnte der Gendarmerie übergeben werden und sieht der verdienten Strafe entgegen. Ueberhaupt nehmen sich die Klagen, daß die Autobusse, speziell in Studenci, von den Kindern mit Schmutz u. dgl. beworfen werden! Es wäre Sache der Sicherheitsbehörden und Gendarmerie, diesem Unfug nach Möglichkeit zu steuern.

m. Weihnachtsgaben für den armen, kranken Invaliden mit drei kleinen Kindern werden erbeten. Erwünscht sind auch Kleidungsstücke für die Kinder (im Alter von 1, 3 und 6 Jahren) und für die Eltern.

m. Den Apothekenadienten besorgt von morgen Sonntag mittags bis nächsten Sonntag mittags die Mariabühl-Apotheke (König) auf der Aleksandrova cesta.

m. Wetterbericht vom 10. Dezember, 8 Uhr früh: Luftdruck 737, Feuchtigkeitmesser 0, Barometerstand 747, Temperatur 0, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag Maribor 0, Umgebung Nebel. — Wettervorhersage: Trübes Wetter, stellenweise Schnee, Temperatur-Mildgang; für Maribor: Himmel bewölkt, Temperatur zwischen -2 und +2 Grad Celsius, sonst keine wesentliche Veränderung des herrschenden Wetters.

*** Autobusverkehr nach Jarenina.** Jeden Sonn- und Feiertag verkehrt der Autobus des Herrn Martin Čvilić nach Jarenina. Abfahrt vom Gasthof Spajel um 14.30 Uhr. Fahrpreis 12 Dinar. 14735

*** Uhren, Goldwaren auf Teilzahlung.** — Ohne Preisaufschlag. Jäger, Maribor, Gospolka ul. 15. 8216

*** Kavana „Europa“.** Erstklassiges Programm mit selten zu findenden Attraktionen. Sonntag nachmittag Familienvorstellung mit Konzert. Beginn um halb 4 Uhr. 14716

*** Sonntag, den 11. Dezember Burtschmaus.** Blut- und Leberwürste sowie grüner Wein, wozu die geehrten Gäste höflich eingeladen sind. Hochachtend Ant. und Mary Löschnig, Gasthaus „Mesto Ptuj“. 14675

*** Hotel „Zamor“.** Heute Sonntag Burtschmaus mit Konzert. Um zahlreichen Zuspruch bittet die Hoteliere Paula Jander. 14731

*** Indian- und Badhühnerschmaus heute Sonntag (ab Nachmittag), den 11. d. M.** im Gasthause Mojs Ščrbi (früher „Wilson“), Aleksandrova cesta 53. Vorzügliche Weine, Union-Fahrräder, sowie Hausmehlspeisen. Zum werten Besuche laden ergebenst Mojs und Josefina Ščrbi. 14721

*** Die Kohlengruben „Belenica“ in Mur-Ita Grebšče** haben ihren Betrieb um einen neuen Schacht erweitert. Die daraus gewonnene Kohle ist von vorzüglicher Qualität, wodurch der Umsatz derart vergrößert wurde, daß das Werk in der Lage ist, seine Preise nochmals zu korrigieren. Die neuerliche Preiserniedrigung wurde von den zahlreichen Konsumenten dieser beliebten und allseits gut eingeführten Hausbrandkohle mit großer Befriedigung aufgenommen. Wir machen auf das heutige diesbezügliche Inserat aufmerksam. 14580

*** Bloß kurze Zeit** versuchen Sie zur Körperpflege das echte Fellers „Eiffel“ zu verwenden und Sie werden erfahren, was bisher in ihrem Hause gefehlt hat. Für den Kopf, für den Rücken, für die Arme und Beine, für die Augen, Zähne, Mus-

.....
In der Restauration „Zu den drei Teichen“ am Sonntag 11. Dezem. **KONZERT** Sonntag 11. Dezem. Händelschmaus. — Neuer Wein eingeht. — Tanzelegenheit.
.....

Eingefendet

Mit Rücksicht auf die Gerüchte, die über mein Unternehmen, Café und Gasthaus „Europa“ in Umlauf gesetzt werden, sehe ich mich genötigt, zu erklären, daß ich der alleinige Besitzer dieses Unternehmens bin, welches von Herrn Feller auf Rechnung geführt wird. Gegen die Verbreiter anderer Versionen werde ich gerichtlich vorgehen. 14733

Josef Feller,

Eigentümer des Café und Gasthauses „Europa“ in Maribor.

fein und Nerven, für den ganzen menschlichen Körper bewähren sich Einreibungen und Massagen mit Fellers „Eiffel“ schon seit Großeltern Zeiten und rechtfertigen seinen Ruf als zuverlässiges schmerzstillendes Hausmittel und Kosmetikum. Auch innerlich von wohltuender Wirkung. — In Apotheken und einschlägigen Geschäften ein Probefläschchen um 6 Dinar, ein Doppelfläschchen 9 Dinar; per Post mindestens 9 Probe- oder 6 Doppel- oder 2 Spezialflaschen um 62 Dinar bei Apotheker Eugen v. Feller in Stubica Donja, Glaplaß 182, Oravka.

*** Für unsere Obstzüchter und Weingartenbesitzer!** In den letzten zwei Wintern sind in Jugoslawien Winterprizveruche an Obstbäumen mit dem holländischen Teerölpräparat „Carbaxim“ gemacht worden, die gegen Obstkrankheiten auffallend gute Resultate ergeben haben. Wie nun die Versuche in Frankreich gezeigt haben, hat sich dieses Mittel auch für Weinärten gegen Peronospora bewährt. Eine einmalige Winterbespritzung erspart eine Sommerbespritzung mit Kupfervitriol und tötet nebenbei auch die überwinterten Insekten samt Eiern. Wie wir nun hören, hat sich die holländische Fabrik mit der Firma Chemotechna in Lubljana vereinigt und es wird das Mittel unter der bisherigen Marke der Chemotechna „Arborin“ in Jugoslawien verkauft. Wir empfehlen warm „Arborin“ allen Obstzüchtern und Weingartenbesitzern.

*** Möbel, Teppiche und Bettwaren als Weihnachtsgabe** behält langjährige Erinnerungen. Welch ein warmes Willkommen gewährt eine Gabe, die lange Zeit brauchbar bleibt. Andere Gaben mögen eben so gut aussehen im hellen Glanz des Weihnachtsmorgens aber Wohnungseinrichtungen gegenstände als Geschenk werden dem Geberber Lob und Dank für immer eintragen. Gerade so wie der Weihnachtsbaum majestätisch im strahlenden Glanz seiner Lichter und seines Schmuckes dasteht als Ausdruck der schönen Zeit des Weihnachtsfestes, so schön und eindrucksvoll zeigen sich auch die neuen Möbel in Jahren künftigen Gebrauches und Stunden voller Behaglichkeit in Ihrem Heim. Besuchen Sie die Firma „Wella“, Maribor. Sie werden finden, womit Sie manch trautes Heim verschönern können.

St. Rochus Fußsalz



macht den Fuß gesund.

Lesen wir ein kleineres Quantum St. Rochus Fußsalz im warmen Fußbad auf. Wir gewinnen dadurch ein mit Origan gesättigtes Wasser, welches auf den wunden Fuß eine wunderbare wohltuende Wirkung ausübt, stellt die durch Schürfwunden verursachten Schmerzen ab. Hilft die hartnäckigsten Frostbeulen, das unträgliche, durch Frost verursachte Jucken und jede Wunde des Fußes. Bei längerem Weilen werden die Ränderungen und die harte Haut so weich, dass diese ohne Messer oder Rasiermesser entfernt werden können. Es ist ganz sicher, dass das St. Rochus Fußsalz auch den vernachlässigten Fuß vollständig in Ordnung bringt. Die Augen, sogar neuen Schuhen werden so bequem, wie wenn sie schon seit Jahren getragen wären. Sie können gehen, so viel Sie wollen, können stundenlang an einer Stelle stehen, ohne dass Sie den kleinsten Schmerz oder Ermüdung verspüren. Ein grosses Paket St. Rochus Fußsalz kostet 1 Dinar 16—. Erhältlich in jeder Apotheke. 13175

Aus Bluj

p. Todesfall. Dieser Tage verschied die Witwe nach dem Mühlenbesitzer Antonek, Frau Katharina K u l o v e k, im hohen Alter von 81 Jahren. Friede ihrer Asche!

p. Eine ehrende Berufung. Wie verlautet, wurde Herr Ing. Hans M a i s t e r, ein Sohn unserer Stadt, als Hochschuldozent nach München berufen.

p. Der Voranschlag der Stadtgemeinde Bluj liegt noch bis 18. Dezember zur Einsichtnahme auf.

p. Metzgerei. Der hiesige Fleischermeister Herr Vinco P e r n a t hat das Haus der Kamille S o i m i r känflich erworben. Der neue Besitzer beabsichtigt im Hause eine moderne Fleischerhandlung einzurichten.

p. Das Schlußkonzert der Tanzschule Prof. Jurko findet heute Samstag im Vereinshaus statt.

p. Stadtkino. Heute, Samstag, und morgen, Sonntag, gelangt die erste Klasse Filmtragödie „Frauen, die wir nicht lieben“ mit L i a M a r a in der Hauptrolle, zur Vorführung.

p. Den Apothekenachtdienst versteht bis nächsten Samstag die Apotheke des Herrn O r o z e n auf dem Moriani-Platz.

Aus Gelse

c. Sitzung des Gemeinderates. Die für Freitag, den 9. d. M. anberaumte Sitzung des Gemeinderates von Gelse wurde auf Montag, den 12. d. M. um 18 Uhr verschoben.

c. Todesfall. Am Donnerstag, den 8. d. M. vormittags verschied in Gelse Frau Maria L a v o r n i k geb. Vodisek, im 80. Lebensjahre. Die Verbliebene war Mutter der Gastwirtin Frau Christine Kuž am Hauptplatz. Friede ihrer Asche!

c. Volkshochschule. Am Montag, den 12. d. M. um 20 Uhr trägt Herr Dr. A. Schwab über die Brüder Z v a v i c vor. Der Vortrag wird vornehmlich Kunstfreunde sehr interessieren.

c. Der neue Voranschlag der Stadtgemeinde Gelse für das Jahr 1928 liegt bis 14. d. M. bei der städtischen Buchhaltung zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Der Voranschlag weist 8.992.216,10 Din. ordentlichen Bedarfes, 2.174.560 Din. ordentlicher Deckung und 2.391.35 Din. Ueberschüsse auf. Der Fehlbetrag von 6.817.656 Din. soll durch Steuern, Umlagen usw. in der Höhe von 2.632.150 Din. gedeckt werden. Der Fehlbetrag von 4.185.506,10 Din. bleibt vorläufig noch offen.

c. Joan Canlars Büste im Stadttheater? Wie verlautet, gedenkt die Stadtgemeinde die vom akad. Bildhauer Herrn R. P i r n a t geschaffene Büste Joan Canlars, die derzeit im Saale der städtischen Sparkasse ausgestellt ist, anzukaufen. Die Büste soll im Vestibul des Stadttheaters, das am Hauptplatz neu erbaut werden soll, aufgestellt werden.

c. Ein neuer Strafverteidiger. Herr Dr. Ervin Mejat, Anwaltamwärtler beim Rechtsanwalt Herrn Dr. Božić, wurde in das Verzeichnis der Strafverteidiger für seinen Umkreis eingetragen.

c. Verstorbene im November. In der Stadt: Jrmelba S i m m e r, 7½ Monate, Privatbeamtenstochter; Josef Z u p a n e k, 71 Jahre, Schulinspektor i. R.; Josef S c h u l t e, 69 Jahre, Generaldirektor einer chemischen Fabrik. — Im öffentlichen Krankenhause: Vinzenz Z a g o r i c n i k, 33 Jahre, Besitzer aus Levec; Georg Z i m e r, 30 Jahre, Knecht aus der Umgebung von Rogasla Slatina; Thomas T e r z a n, 63 Jahre, Knecht aus Dobje; Franz K a z d e v s e k, 50 Jahre, Tagelöhner aus Bg. Ponikva; Georg O a l s, 84 Jahre, Privater ohne ständigen Wohnsitz; Maria L a r i n c, 6 Jahre, Tochter einer Besitzerin aus Sv. Kristof; Ernst M e r c e n, 12 Jahre, Sohn einer Tagelöhnerin aus Drenklorehro; Juliane B a j l, 78 Jahre, Tagelöhnerin aus Dobje; Elisabeth K a r i c n i k, 66 Jahre, Arbeiterin aus Gelse; Alois K u p n i k, 61 Jahre, Architekt aus Breg bei Gelse; Franziska S a p u s e k, 53 Jahre, Feldarbeiterstochter aus Sv. Kristof; Stanislaus Z a b u l o v s e k, 2 Monate, Sohn einer Arbeitslosen aus der Umgebung von Smarje pri Jelah; Josef D o g r i z e k, 18 Jahre, Arbeiter aus Hum an der Soila; Josef B a l e k, 52 Jahre, Arbeiter aus Laško; Anna S l e m e n i k, 74 Jahre,

Gemeindearme aus Gelse. — Im November starben also in Gelse 18 Personen u. zw. 3 in der Stadt und 15 im Krankenhause.

c. Den Apothekenachtdienst versteht vom Samstag, den 10. d. M. bis einschließlich Freitag, den 16. d. M. die Apotheke „Zum Adler“ am Hauptplatz.

Kino

»BURG«-KINO.

Nur mehr heute Samstag und Sonntag, den 11. d. M. läuft der große Schlager:

„Der Orlov“.

(Nach der gleichnamigen Operette von Granichstein, der auch hier zu einem Bombenbesuch Veranlassung gab. Herrliche Original „Orlov“-Musik, von der Kino-Kapelle, die verheißt ist, tadellos gebracht!)

Für Montag, Dienstag und Mittwoch das herrliche S e n n y - P o r t e n - Drama

„Violanta“

auf dem Spielplan, dessen packende, tiefergreifende Handlung wieder das große Künstertum der gefeierten Diva hell leuchten läßt. Naturaufnahmen von besonderer Schönheit.

KINO »UNION« (früher Bioskop)

Bis Montag, den 12. Dezember, läuft der große Harold-Lond-Schlager:

„Sie“.

Eine ununterbrochene Kette von Lachbomben auslösenden komischen Ereignissen aus Harold des Sportstudenten, Unireritätszeit.

„Palast“, der große Film mit Duquette D u f l o s, der „Herzogin von Königsmarkt“ kommt demnächst.

DIANA-KINO in STUDENCI.

Ab heute Samstag bis einschließlich Dienstag, den 13. d. M.

„Die Erde in“ (The Big Parade)

Mit diesem herrlichen Kriegsfilm haben die Amerikaner eine allgemein anerkannte Großtat — gegen den Krieg geleistet. Sind schon die Kriegsszenen von erschütternder Gewalt und erwecken gerechteste Abscheu gegen die Menschenschlächterei, so wird der Endzweck dieses Großfilms noch mehr erreicht durch den eigentlichen Kern der Handlung, die uns das Schicksal dreier amerikanischer Freunde in plastischer Deutlichkeit vor Augen führt.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor Repertoire

Samstag, 10. Dezember um 20 Uhr: „Madame Butterfly“. Ab. C.

Sonntag, 11. Dezember um 20 Uhr: „Försterchrisl“. Zum ersten Mal in der Saison. — Gewöhnliche Opernpreise.

Montag, 12. Dezember: Geschlossen.

Dienstag, 13. Dezember um 20 Uhr: „Madame Butterfly“. Ab. A. Kuppne.

Stadttheater in Gelse

Spielplan:

Sonntag, den 11. Dezember um 16 Uhr: „Madama“. Volksvorstellung bei ermäßigten Preisen.

„Madame Butterfly“

(Zur Aufführung am 6. Dezember).

Eine Opernsaison der Reprisen. Nach „Traviata“, jetzt „Butterfly“. Man hatte uns Verdis „Maskenball“ versprochen, ihn aber zurückgestellt. „Butterfly“ bildet allerdings den Clou der vorigen Opernsaison u. man sieht und hört immer wieder gern die führende Tragödie der kleinen Cho-cho-san. Die diesmalige Aufführung stand auf der Höhe der vorjährigen. Das Orchester unter Leitung des Herrn Operndirektors M i t r o v i k schwebte in Bucinis wundervollen Melodien. Die gediegenen Leistungen der Hauptdarsteller (Frau und Herr B u r s a, Herr M e r a l i c, Fr. L u b e j und Herr B r a t u z) sind uns schon bekannt. Neu waren Herr Stanković, der als Onkel Bonze die Verdammungsszene wirkungsvoll gestaltete, und Herr S k r b i n s e k, der so wohl den traurigen Funktionär als auch den abgewiesenen Freier gab, aber mit seiner überlangen Statur notgedrungen gro-

Der Weihnachtsmann bringt das Neueste und Schönste



ELIDA KASSETTEN

test wirkte. Der C h o r hielt sich wader, die Aufführung war überhaupt sorgfältig vorbereitet. Das Haus war gut besucht, es gab viel Rührung und Beifall.

+ Ein Vortrag Heinrich Manns in Paris. Heinrich M a n n sprach in einem der schönsten Säle der Sorbonne, dem Saal Louis Vard, über das Locarno des Geistes. Heinrich Mann interessierte sofort durch seine französisch gesprochene Einleitung. Und das Interesse wuchs mit jedem Satz der deutschen Rede. Der Dichter war sparsam mit Komplimenten, wie man sie in Paris gern hört, aber aus seinen Worten sprach Tiefes als Höflichkeit: die verständnisvolle Achtung vor dem alten, großen und die heurige Liebe zu dem jungen, dem neuen Frankreich, dem Frankreich intellektueller Verständigung. „Wer als Deutscher nach dem Osten geht, der hat immer etwas Westliches, wer nach dem Westen kommt, der bringt immer etwas Ostliches mit,“ sagte Heinrich Mann. In

Freiw. Feuerwehr Maribor

Zur Uebernahme der Vereitshaft für Sonntag, den 11. Dezember ist der 1. Zug kommandiert. Kommandant Brandmeister Martin G r i t l.

Telephonnummer für Feuer- und Unfallmeldungen: 200.

der Art seines Vortrages war eine gute Mischung von heidem zu finden. Die Hörer, die den Dichter mit Beifall empfingen, folgten der Rede mit Anteil und dankten am Schluß mit studentischer Begeisterung.

Heitere Gde Seltsames Erlebnis

Im Sommer fuhr ich durch ein Seitental in Tirol, das ich aber nicht nennen will, und da geschah es, daß der Schaffner herkam und bei allen Fenstern die Vorhänge vorzog (am hellen Tage). Zu einer Erklärung seines Tuns war er aber nicht zu bewegen. Und doch habe ich durch kundige Einwohner den Grund erfahren und will ihn nicht mit ins Grab nehmen.

Vor einigen Jahren war ein reicher Amerikaner durch jenes Tal gefahren und nahe an der Bahn stand eine junge Bauernmagd und nahm Erdäpfel aus. Er konnte nur ihre Reversseite sehen und sie blickte sich sehr tief. Wollen wir über den Geschmack des Amerikaners rechten? Ihm gefiel es und da er ein Mann der Tat war, stieg er stracks aus, bat die Schöne um ihre Hand. Sie sind nicht glücklich geworden. Aber...

Seitdem steht die ganze ledige Weiblichkeit der Gegend, wenn der Zug vorbeifährt, am Bahndamm, blickt sich recht tief und zeigt die Rückseite.

$$\frac{A}{L} + I + M = K1$$

Anschaffungspreis
Lebensdauer + Instandhaltungskosten + Materialverbrauch = Kosten
für ein
Gebrauchsjahr

Das ist die Formel,

nach der Sie bei der Anschaffung einer Schreibmaschine rechnen müssen.

das Geld ist heute knapp. Opfern Sie es deshalb nicht für Versuche! Wählen Sie die Schreibmaschine, von der Sie wissen, daß sie sich bewährt u. die durch lange Lebensdauer, kaum nennenswerte Instandhaltungskosten und sparsamsten Materialverbrauch nachweislich billig im Gebrauch ist, nämlich die

Schreibmaschine Continental

Alleinverkauf:

IVAN LEGAT, MARIBOR
Vetrinjska ulica 30, Tel. 434.

Sport

Noch einmal das Herausforderungsspiel „Rapid“ — „Maribor“

Auf den unter dem Titel „Audiatum et altera pars“ erschienenen Bericht des Herrn Schiedsrichters Planinsek erlaube ich mir zur endgültigen Erledigung dieser Debatte meinerseits, noch folgende Bemerkungen:

Wenn mir Herr Planinsek mangelnde Kenntnis der Fußballregeln zum Vorwurf macht, so habe ich darauf nur zu erwidern, daß meine Kenntnis der Fußballregeln sowohl auf theoretischem Studium derselben, weit mehr aber auf meiner mehr als 10 jährigen Praxis als Fußballspieler beruht. Herr Planinsek dagegen hat meines Wissens noch keinen Fußballschuh angehabt.

Sehr gut bekannt ist mir der zitierte Paragraph der Regeln, nur kann ich der merkwürdigen Auslegung desselben durch Herrn Planinsek durchaus nicht zustimmen. Denn wenn die Entscheidung über ein verhandeltes „Hands“ nur von der Ueberzeugung des Schiedsrichters, ob absichtliches oder unabsichtliches „Hands“ vorliegt, abhängig wäre, dann wäre es um unseren Fußballsport wahrlich schlecht bestellt. „Hands“ ist „Hands“ und muß bestraft werden, ob es nun absichtlich oder unabsichtlich war. Absichtlich spielt ja kein Fußballer mit der Hand. Und wenn nur die absichtlichen „Hands“ bestraft werden sollen, wie dies Herr Planinsek meint, dann gäbe es bald keinen Strafstoß mehr wegen „Hands“, denn ich möchte denjenigen Verteidiger kennen der im Strafraum absichtlich „Hands“ macht und dadurch seinen Gegner zu billigen Toren verhilft.

Herr Planinsek hat also wohl die Worte des von ihm zitierten Paragraphen erlernt, den Sinn desselben aber nicht richtig erfaßt. Dies beweist die merkwürdige Auffassung des Kapitels „Hands“.

Wenn Herr Pressak 2 die Frage des Schiedsrichters betreffs des „Hands“, die aber, nebstbei bemerkt, erst in der Ankleidekabine erfolgte, verneinend beantwortete, so

ist dies eben die subjektive Meinung des betreffenden Spielers.

Zum Schluß bemerke ich, daß die fürsorglichen Ratschläge des Herrn Planinsek für mich keinen Wert haben, und er gewiß nicht berufen sein kann, mir solche Ratschläge zu erteilen.

Der Behauptung des Herrn Planinsek, daß nur die Ueberzeugung des Schiedsrichters maßgebend sei und nichts anderes, kann ich nur dann beipflichten, wenn die Ueberzeugung des Schiedsrichters in der Tat so überzeugend ist, daß ein Zweifel an seiner guten Ueberzeugung ausgeschlossen ist.

Oskar Kurzmann.

: Die Spieler des S.K. „Svoboda“ werden erlucht, sämtliches Klubinventar im Gasthaus „Mesto Ptuj“ abgeben zu wollen.

: Das Weihnachtsskibakturnier in Zagreb beginnt am 17. und wird am 18. und 26. Dezember fortgesetzt. An den Spielen beteiligen sich „Gradjanst“, „Hast“, „Concordia“ und „Viktoria“. Die Auslosung der Paare wurde bereits vorgenommen, und zwar spielen am 17. Dezember „Hast“ — „Viktoria“ und „Gradjanst“ — „Concordia“; am 18. Dezember „Gradjanst“ — „Viktoria“ und „Hast“ — „Concordia“; am 26. Dezember „Concordia“ — „Viktoria“ und „Gradjanst“ — „Hast“.

Automobilismus Der neue Ford-Wagen

Am 2. Dezember erschien in Amerika die offizielle Ankündigung der neuen Ford-Modelle. Die neuen Fordwagen sind, den modernen Verhältnissen entsprechend, außerordentlich schnell und weisen ungewöhnliche Beschleunigungsmöglichkeit auf. Es handelt sich hier nicht um die sonst übliche Vervollkommnung eines bestehenden Modells, sondern um einen vom Kühler bis zur Hinterachse vollkommen neuen Wagen. Was Qualität und Preis anbelangt, kann kein Wagen mit dem neuen Ford verglichen werden. Von den technischen Details seien erwähnt: Der Motor ist ein Vierzylinder, dessen Elastizität bei allen Geschwindigkeiten außerordentlich ruhiges Fahren sichert und der dem Wagen nebst bedeutendem Anzugsvermögen große Geschwindigkeit verleiht. Zur Normalausrüstung des Wagens gehören: Bierabbremsen, Satellitentransmission, Trockenlamellen-Kupplung, vier hydraulische Stoßdämpfer, Segmentsteuerung, vereinfachte Batteriezündung mit einer Spule und Stromverteiler, sowie ein neuer Anlasser-Generator. Der Wagen hat kombinierte Delung durch eine Pumpe, die Kurbelwelle und Gravitation. Die Kühlung erfolgt kombiniert durch Thermosiphon und Wasserpumpe. Die Karosserien, die auf dem Fordwagen verwendet werden, sind außerordentlich schön. Der Brennstoffverbrauch der neuen Type ist äußerst sparsam; ein tiefliegender Schwerpunkt sichert größte Stabilität. Es werden 6 Personenwagentypen erzeugt u. zw.: Roadster, Coupé, Phaeton, Tudor, Fordor und Sport-Coupé. Die Serienmäßige Herstellung erfolgt in vier verschiedenen Farben. Es werden auch neue, schnelle und starke Lastwagen von 1½ Tonnen Ladegewicht erzeugt. Die Hinterachsen-

feuerung erfolgt nach dem Cantilever-System, der Rahmen ist besonders stark gehalten und hat vier Querverstärkungen. Die neuen Produkte stellen das Resultat der reichen Erfahrungen der Ford-Werke dar, die bisher nicht weniger als 15 Millionen Wagen gebaut haben. Die Feststellung des Preises erfolgt auf Grund der Qualität der Maschine und nach der bekannten Preispolitik der Ford-Gesellschaft und wird daher niedrig sein. Alle Montagewerke der Fordfabrik richten sich auf Reforderzeugung ein, wobei die vollkommene Umänderung der Type eine Anzahl von Umbauten erfordert.

Große Prämien der Mirim-Schokolade!

Damit sich jedermann von der erstklassigen Güte der Mirim-Schokolade überzeugen kann, beschloß die Leitung der Schokoladefabrik „Mirim“, zum Zwecke der Propaganda ihrer Erzeugnisse jene Personen, die nachstehende Bedingungen erfüllen, durch Prämien auszuzeichnen. Jede Tafel Mirim-Schokolade enthält einen Buchstaben, die zusammengestellt den Ausspruch „Mirim Schokolade je najboljsa“ (Mirim-Schokolade ist die beste) ergeben. Der Käufer der Mirim-Schokolade soll diese Buchstaben aufheben und sie, sobald der obige Ausspruch zusammengestellt ist, der Mirim-Fabrik einsenden, die ihm dann eines der hier angeführten Geschenke zufließen wird. Diese Geschenke bestehen aus Herrenfahrrädern, silbernen Schweizeruhren, photographischen Appara-

ten, Grammophonen, Fußballen und Schokolade. Verlangen Sie bei Ihrem Kaufmann nur Mirim-Schokolade! Außer einer ausgezeichneten Qualität bietet sich Ihnen Gelegenheit, ein Geschenk, das Sie sicherlich erfreuen wird, zu erhalten. Verlangen Sie nur „Mirim“-Schokolade mit Buchstaben.

Witz und Humor

Zu viel.

Moritz ist es nach langem Bemühen gelungen, Sali zu Fall zu bringen. Sali weint bitterlich.

Moritz: „Weine nicht, ich werde es sicherlich nicht mehr tun.“
Sali schluchzend: „Das auch noch?“

Mahnung.

Aus einem Herrenmodegeschäft erhielt jemand folgende Mahnung: „Vom Jahre 1920 ist noch immer Ihre Hofe offen. Wir bitten um baldige Erledigung und zeichnen ...“

Der Beweis.

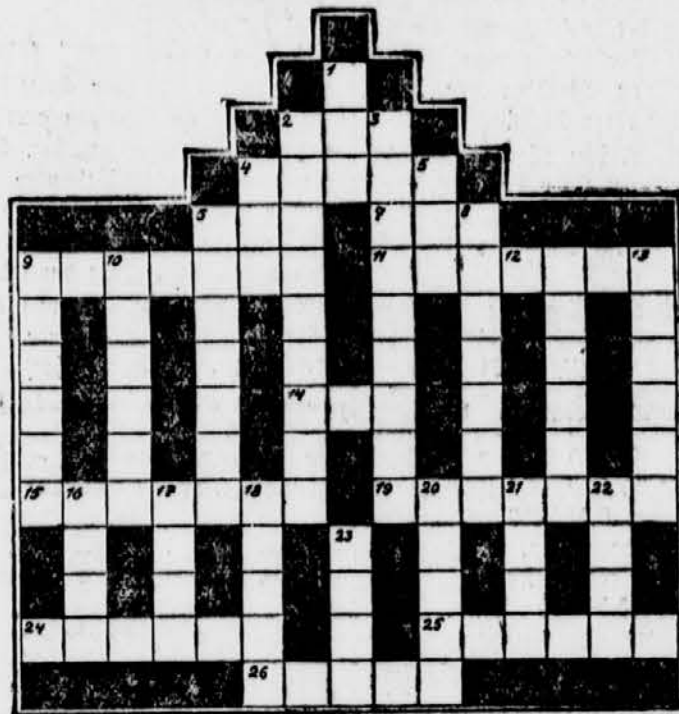
„Ich war heute bei Rosenblüh zum Diner. Eine sehr vornehme Familie. Demen Sie, wir haben das Kompott mit echt goldenen Löffeln gegessen.“

„Ausgeschlossen!“

„Doch, doch.“

„Zeigen Sie ...“

Rätsel-Cafe Kreuzworträtsel



Wagerecht: 2. Wahrheitsbeträchtigung. 4. spearschen Drama, 4. Merkzeichen, 5. Abkürzung für niemals, 6. Arithmetische Bezeichnung, 8. Weiblicher Vorname, 9. Stadt in Marokko, 10. Schottisches Herrscherge, schlecht, 12. Weiblicher Vorname, 13. Schulklasse, 17. Halbinsel bei Danzig, 18. Roman von Ebers, 20. Pflanze, 21. Singstimme, 22. Weiblicher Vorname, 23. Land in Asien.

Feuilleton

3bülle

Von Claude Gevel (Paris).

Durch die Telephonistin, die vielleicht nicht genau hinhörte, oder mit ihren persönlichen Sorgen beschäftigt war, spielte mit das Schicksal einen Streich.

Zweimal, als ich Wagram 30—40 verlangte, hörte ich eine reizende, aber unbekannte Stimme, die mir zweimal sanft Bescheid gab, daß es eine falsche Verbindung sei. Ohne jede gereizte Nebenbemerkung. Liebenswürdig hatte sie sogar hinzugefügt, sie habe „Wagram 13—90“. Durch welche phonetischen Irrungen sich diese Wandlung der Zahlen vollzieht, das ist ein Geheimnis, das ich nicht lästern kann. Oder war es, wie ich bereits sagte, ein Spiel des Schicksals.

Man mußte dies annehmen, denn bei meinem dritten Anruf ließ sich dieselbe Stimme hören, die alsbald in ein heiteres Tonleiterlachen ausbrach.

„Sie sind es schon wieder, mein Herr?“

„Ich bin verzweifelt, gnädige Frau ...“

„Sie haben Glück, daß Sie nicht an einen

Grobrian geraten sind.“ Und das Lachen begann von neuem.

Was wollen Sie? Es war neun Uhr abends. Ich saß bequem in einem guten Fauteuil. Ich wollte nicht ausgehen. Die Stimme war sympathisch und das Lachen herausfordernd.

„Es scheint Bestimmung zu sein, daß wir heute Abend miteinander plaudern“, sagte ich.

Und die Unterhaltung wurde fortgesetzt. Vorüber kann man sich schon denken: Banalitäten am Telefon — —. Die Erwartung eines Abenteuers in unserem Alltagsleben, der pikante Reiz, mit einem Wesen zu sprechen, von dem man nur das Gesicht und den Ton der Stimme kennt, dann der Austausch von Vermutungen über unser Aussehen, heimlich auskundschaftende Fragen, um etwas Näheres über unsere Lebensweise zu erfahren. Ich nenne meinen Namen und erhalte das Geständnis eines Vornamens. ... mehr konnte ich für eine erste Unterhaltung nicht verlangen.

Das Folgende läßt sich erraten: am nächsten Morgen gegen zehn Uhr verlange ich ganz deutlich ständierend, Wagram 13—90 und — das Schicksal ist eben unberechenbar — ich erhielt den gewünschten Anschluß. Die richtige Stimme antwortete. Und ich hatte

das angenehme Gefühl, daß man schon auf meinen Anruf gewartet hatte. Einige Tage lang, morgens und abends, tauschten wir so Komplimente, Neuigkeiten Galanterien aus ...

Nach und nach erhielt ich den vollen Namen, die Adresse, das Rendezvous.

Am nächsten Nachmittag um fünf Uhr wollte mich Suzanne Chatelier bei sich erwarten. Ich sollte nur links an die Tür der Parterrewohnung klopfen, die noch vor den indiskreten Fenstern der Portierfrau gelegen war.

Es wäre jetzt poetisch, wenn ich von einer großen Aufregung spräche, die ich empfand — aber ich will aufrichtig sein. Ich fühlte nur diese kleine Leere im Magen, die der Kandidat in Erwartung der Fragen des Examinators fühlt, eine leichte Neugier, die Männer oft haben, wenn sie eine Frau verfolgen, von der sie nur die Silhouette kennen und deren Gesicht sie sich vorstellen, bevor sie an ihr vorübergehen. Das war alles, und in dem Gedanken an die Möglichkeit einer lächerlichen Enttäuschung machte ich mich schon im voraus über mich selbst lustig. Aber ich hatte meine Hoffnungen sehr hoch fliegen lassen dürfen, die Wirklichkeit hätte ihnen die Schwingen nicht gebrochen! Die Erscheinung Suzanne Chateliers strahlte den

Zauber ihrer Stimme nicht Lügen. Ein Gesichtchen mit großen fragenden Augen, ein etwas voller Mund ... ein grazioser Körper in einem rosa Chiffonkleid, das fest über die Brust gespannt, deutlich die Formen zeigte, Finger mit polierten Nägeln ... Die Helodin war eine gute Erscheinung ...

Wir waren uns schnell darüber einig, daß wir am Telefon genug geschwätzt hatten und daß wir viel nachzuholen hätten ... Und wir taten es, ohne zu zögern.

Der unerwartete Abschluß meines Abenteuers kann die Erinnerung an die vierzehn Tage, die ich mit Suzanne verbrachte, nicht auslöschen. Sie war eine reizende, kolette, immer für mich freie Geliebte, sie amüsierte mich durch ihre Grifftenschwärmereien für stille Winkel, in der Natur, gefühlvolle Gebichte. Vor mondänen Vergnügungen aber hatte sie einen wahrhaften Abscheu, ohne daß ich auch nur den Grund dafür ahnte.

Eines Tages fand ich sie mißgestimmt, unruhig, sie teilte mir, nicht ohne Verlegenheit mit, daß sie mich nicht mehr länger bei sich empfangen könne, daß wir uns abends nur noch ziemlich spät sehen können und auch nicht mehr regelmäßig. Bald glaubte ich die Wahrheit erraten zu haben: Ein Freund, der einige Wochen auf Reisen gewesen war, forderte wieder seinen Platz und

Wirtschaftliche Rundschau

Zagreber Börsenwoche

Anzeichen einer neuerlichen Verschärfung der Krise in der Mühlenindustrie — Internat. Befestigung des Schweizerfranken

Zagreb, 10. Dezember.

In dieser Berichtswoche, die durch den Feiertag am Donnerstag unterbrochen wurde, entwickelte sich auf dem Bankaktienmarkt kein nennenswertes Geschäft. Die Kurse der einzelnen Bankpapiere hielten sich im allgemeinen stabil auf der gleichen Höhe wie in der Vorwoche. **Estimontbank** wurden zu 91, **Kreditbank** bei 90, **Hypothekbank** bei 57.50 und 57, **Agrarbank** bei 18, **Jugobank** bei 94.75, **Erste Kroatische** bei 880 und **Gewerbank** bei 40 umgeseht. In fester Tendenz wurden nur die Aktien der **Nationalbank** gehandelt, die neuerlich in dieser Berichtswoche profitierten und zu Kursen von 5500 bis 5600 gehandelt wurden. Die übrigen Bankwerte blieben bei umsatzlosem Verkehr unverändert.

Auf dem Industriewertemarkte war die Tendenz eher flau, der Verkehr kaum bemerkenswert. **Autmannaktien** verblieben bei ihrem vorwöchentlichen Kurse von 205 bis 212, **Slavonaktien** schwankten zwischen 13 und 14, während **Slavogaktien** zum Wochenschluß etwas fester bei 105 bis 110 tendierten. **Danica** schwächten etwas ab und wurden zum Wochenschluß bei 165 bis 171 notiert. **Draavaaktien** liegen vernachlässigt, desgleichen **Offizier Zuder**, letztere mußten zum Wochenschluß leicht auf 577.50 bis 582.50 nachgeben. **Waggonfabrik** waren bei 25 ausgetreten stiegen jedoch auf kein Interesse. Bemerkenswert ist die Kursabschwächung der **Union-Aktien**, die von ihrem bisherigen Wert von 290 plötzlich auf 240—255 und am Feiertag auf 200 bis 250 nachließen. Dieser scharfe Kursrückgang, der unerwartet kam, wird damit erklärt, daß sich die Krise in der Mühlenindustrie neuerlich verschärft hat und das Papier voraussichtlich dividendenlos bleiben wird. Bekanntlich hat die Union-Mühle für das Geschäftsjahr 1925/26 30 Dinar, für 1926 jedoch nur mehr 12 Dinar Dividende bezahlt. **Rezeaktien** blieben behauptet bei 132.50 bis 136. **Trifalier** schwächten sich in Verbindung mit dem Konflikt der Kohlengruben und den Staatsbahnen leicht ab, dürften jedoch, da der Konflikt beigelegt worden ist, wiederum im Kurse aufsteigen. **Maguseaktien** waren stabil bei 410 Geld und 415 Ware notiert.

Auf dem Staatswertemarkte sprach sich die Tendenz in dieser Berichtswoche fest aus. Die Umsätze waren besonders zum Schluß der Berichtswoche etwas lebhafter, reichten jedoch bei weitem nicht an die Umsätze des Beograder Platzes in Staatspapieren heran. **Kriegsschadigungsrente** zeigte in dieser Berichtswoche eine stetige Aufwärtsbewegung im Kurse und schied zum Wochenschluß mit einem

Kursgewinn von mehr als 3 Punkten aus dem Verkehr. Im Dezembertermin scheint der geringen Spannung zwischen prompt und Termin nach zu schließen, eher Abgabeneigung zu herrschen. **Agrarschuldverschreibungen** und **Anleiheanleihe** waren stabil. Die Umsätze in diesen beiden Werten waren geringfügig.

Auf dem **Devisenmarkt** war die internationale Kursbefestigung des Schweizerfranken und damit im Gefolge eine teilweise nicht unwesentliche Abschwächung sämtlicher Devisen von Interesse. Der **D. L.** n a r ließ gleichfalls gegen Zürich um eine Kleinigkeit nach, doch kam dies auf dem hiesigen Platz nicht zum Ausdruck. Die **Devisen** W i e n, P r a g, L o n d o n, M a t l a n d, N e w y o r k und B e r l i n schwächten am Freitag hier ab, während **Zürich** unverändert 1095.50. Schlüsse notierte. Die Kurssteigerung des Schweizerfranken wird darauf zurückgeführt, daß diese Devisen verhältnismäßig tief notierte und nunmehr gegen Jahreschluß auf dem Züricher Platz stärkere Realisationen in Devisen vorgenommen werden, wodurch die Devisen Zürich naturgemäß eine Steigerung erfahren mußte. Die **Nationalbank** intervenierte im Laufe der Berichtswoche in den Devisen Zürich, London, Wien und Berlin, während in den übrigen Devisen das Privatangebot zur Deckung des Bedarfs ausreichte.

Die neuen Gastgewerbepflichten

Im Anhang an unsere gestrige Notiz bringen wir im Nachstehenden auszugsweise die hauptsächlichsten Abänderungen bezw. Zusätze zu den bestehenden Gastgewerbepflichten, deren diesbezüglichen Erlaß der Innenminister bereits unterzeichnet hat und die mit 23. d. M. in Kraft treten.

In Gasthäusern, Restaurationen, Hotels, Kaffeehäusern usw. sind nur Karten, Domino, Billard, Schach und dergleichen ähnliche Spiele erlaubt. Inhaber von Pensionen dürfen ihren Gästen den Genuß von alkoholischen Getränken in ihren Räumen nicht gestatten. Derartige Kaffeebesuche können für Ortschaften unter 5000 Einwohnern nicht ausgenommen werden, ausgenommen für Bäder, Kurorte und Sommerfrischen, falls sie als solche auch amtlich anerkannt oder Sise von Staatsbehörden sind.

Das örtliche Kaffeebesuchsrecht ist für Offiziersheime, geschlossene Vereinslokale (Klub, Kasino oder Lesesalle) und Alpengasthöfen nicht nötig, jedoch nur dann, wenn

seine Rechte. Sie widerlegte meine Vermutungen nicht, aber meine Bemühungen, von ihr nähere Einzelheiten zu erfahren, blieben ohne Erfolg. Sie schien mir nicht mehr die Gleiche: ihre Kleidung, ihre Frisur, sogar ihr Parfum war verändert, sie trug ein sehr einfaches Kleid mit einem sehr bescheidenen Mantel. Ihre Zärtlichkeiten waren furchtbar geworden, ihre Umarmungen traurig. Eine solche Umwandlung erstaunte mich. So entschloß ich, der Sache auf den Grund zu gehen, und umstriefte trotz ihres Verbotes das Haus. Ich wollte ihr folgen, wenn sie mit meinem Nebenbuhler, über den ich mir schon hundert Hypothesen aufgestellt hatte, ausgehen würde, wollte ihr Benehmen beobachten, um aus dem Verhalten der beiden zueinander eine Erklärung für die mir unerklärliche Veränderung zu finden.

Meine Wartezeit war kürzer, als ich annehmen mußte, und das unvorhergesehene Resultat ließ keinen Zweifel:

Suzanne — aber hieß sie eigentlich Suzanne? — trat aus der Tür der Parterrehaltung, die sich so oft leise hinter mir geschlossen hatte, ohne Hut, in weißer Tändelschürze mit einem Häubchen. Ich verstand.

Sie bemerkte mich nicht. Und als sie am Abend zu mir kam, sagte ich nichts. Meine Absicht war, ihr kein Wort zu sagen. Obwohl sie nur eine Jofe war, blieb sie doch

für mich das hübsche reizende Mädel, das ich lieb hatte. Denn wirklich, ich hatte sie lieb! War es dummer Stolz, der mich hinderte, mich weiter darüber zu lassen? Neugier über ihr Verhalten? Der Wunsch zu erfahren, ob ich um meiner selbst willen geliebt wurde? Ich weiß es nicht. Kurz, ich sprach zu ihr, ohne viel zu überlegen:

„Suzanne, ich muß Dir ein Geständnis machen, kannst Du mir verzeihen? Ich habe Dich unwürdig betrogen, ich bin nicht der, der Du glaubst. Der Name, den ich mir zugelegt hatte, ist nicht mein Name, sondern der meines Herrn, der seit zwölf Monaten in Ägypten ist. Um Dich zu gewinnen, habe ich mich für ihn ausgegeben, habe ich Dich in seiner Wohnung empfangen, das Pyjama, das ich trage, gehört nicht mir, sondern ihm. Er kommt morgen zurück und ich muß Dich bitten, morgen in mein armseliges Zimmer im vierten Stock zu mir heranzukommen.“

Ich lege die Hand über die Augen, als wolle ich Tränen verbergen. Suzanne hatte sich erhoben. Einen Augenblick blieb sie starr, dann stieß sie einen Schrei aus, sprang wild auf und zog sich in größter Hast an.

Und auf der Schwelle der Tür rief sie mir von oben herab zu: „Das mir anzutun, mir, mir! Ein Kammerdiener! Solche Unverschämtheit.“

Und sie verschwand für immer.

die betreffenden Vereine den Getränkeauschank in eigener Regie betreiben. Unter geschlossenen Lokalen werden nur jene verstanden, die ausschließlich für Vereinsmitglieder bestimmt sind. Buffets, Selchwaren-, Delikatessen- und andere Geschäfte, in denen alkoholische Getränke verabreicht werden, unterliegen hinsichtlich der Offenhaltung der Lokale den allgemeinen Vorschriften über die Öffnung und Schließung von Geschäften.

Innerhalb sechs Monaten, beginnend mit 1. d. M., haben die Verwaltungsoffiziele der Behörden durch besondere, aus je einem staatlichen Ingenieur, Arzt, Verwaltungsbeamten und Organe der zuständigen Finanzkontrolle bestehenden Kommissionen die Einteilung aller bisherigen einschlägigen Geschäfte vorzunehmen.

Die Lage unseres Hopfenhandels

Von

Petar M i o v i c, St. III.

Wie uns die Beispiele der letzten Zeit lehren, ist Jugoslawien geradezu ein Schlaf-land für allerhand Affären. Nun ist es noch um eine recht traurige, große Hopfenaffäre reicher geworden, die jedoch in der Öffentlichkeit noch nicht recht bekannt ist.

Es handelt sich nämlich um einige gewissenslose Hopfenagenten, Ausländer wie auch Jugoslawen, welche leichtgläubige Hopfenproduzenten, zumeist arme Kleinbauern in der Wojwodina, unter Vorwiegung von hohen Hopfenpreisen (nämlich 60 bis 70 Dinar per Kilogramm), die man in Saaz und Nürnberg leicht erzielen könnte, veranlassen, ihnen die Ware in Kommission zu übergeben. So geschah es, daß 135 Waggons heimischen Hopfens in diese beiden Hopfenhandelszentren ausgeführt wurden, wo sie aber jetzt unverkauft liegen und wahrscheinlich noch lange liegen werden.

Während man bis zur Aufdeckung dieser schmutzigen Affäre in Saaz und Nürnberg unseren Hopfen um nur 10% billiger als den heimischen verkaufte und die Ware auf der dortigen Produktenbörse durchschnittlich mit 60 Dinar notierte, bietet man heute, wo die Hopfenhändler ganz genau wissen, wie die Sache steht und daß unsere Produzenten gezwungen sind, die Ware um jeden Preis loszuschlagen, nur 20 Dinar per Kilogramm. Auf diese Weise verlieren unsere

Hopfenbauer infolge ihrer absoluten Unkenntnis der Lage, wobei sie von diesen gewissenlosen Kommissionären einfach betrogen werden, effektiv 60.000 Dinar. Ueberdies wurden auch zahlreiche Existenzen vernichtet. Die Kommissionäre machen ein ausgezeichnetes Geschäft, denn die Verpackungs- und Transportkosten stellen sich auf 230 bis 235 Dinar per 100 Kilo, während sich diese Leute für den Meterzentner Hopfen 600 Dinar an Kommissionsgebühren zahlen lassen, so daß ihnen ein Nettogehalt von 350 bis 400 Dinar per 100 Kilogramm in den Schoß fiel.

Die geschädigten Produzenten sandten im Einvernehmen mit den vereinigten Hopfenhändlern und Kommissionären sofort eine Deputation zum Handelsministerium, um zu veranlassen, daß eine gemischte Kommission nach Saaz und Nürnberg entsendet werde, die den auf diese Weise verursachten Schaden feststellen und Abhilfe schaffen sollte. Ueberdies werden die Schuldigen wegen Verschwendung von falschen Tatsachen strafgerichtlich verfolgt. Da es sich jedoch um keinen gewöhnlichen Betrug, sondern um die respektable Summe von guten vier Millionen Dinar handelt, dürften die Leute mit dem Schrecken davonkommen.

Die Lage der Hopfenbauern in der Wojwodina, wie diese plan- und zwecklos ihre besten Acker unter Hopfen setzten, ja sogar zu diesem Zwecke blühende Weingärten ausrodeten und sich mitunter tief verschuldeten, ist eine präkäre. Auch die Hopfenbauern in Slowenien sind nicht auf Rosen gebettet; insbesondere im S a n n t a l, wo die meisten Produzenten mit vorjährigem Preisen, die allerdings als Konjunkturpreise zu bezeichnen sind, rechneten, kamen sie in eine katale Lage, denn sie benötigten dringend Barcash und waren deshalb gezwungen, den Hopfen zu verschleudern.

Auch bei uns begingen unwissende Hopfenproduzenten große und unverzeihliche Fehler, indem sie die Ware stark unter dem Tagespreis anboten und auch verkauften, wodurch sie den allgemeinen Preis kompromittierten und viel Unheil anrichteten. Heute ist wohl schon einem jeden klar, daß ein reeller Handel, der zwischen dem Produzenten und Konsumenten vermitteln soll, absolut notwendig ist. Und dies gilt insbesondere für den Hopfenhandel. Es gibt einige reelle ausländische Hopfenhändler, die alljährlich durch ihre bereits landeskundigen Agenten unseren Hopfen einkaufen. Diese Leute sind uns willkommen. Eine große Gefahr aber bilden sowohl in der Wojwodina als auch in Slowenien unreelle und gewissenlose Hopfenagenten, welche vom Unwissen und von der Uninformiertheit der Hopfenbauern leben wollen. Bemerkenswert wäre noch, daß in Zalec eine neue Hopfen-Exportfirma unter dem Namen „Hob“ von angesehenen und erfahrenen Hopfenhändlern gegründet wurde, was wir nur begrüßen können.

Belzwarenmesse in Ljubljana

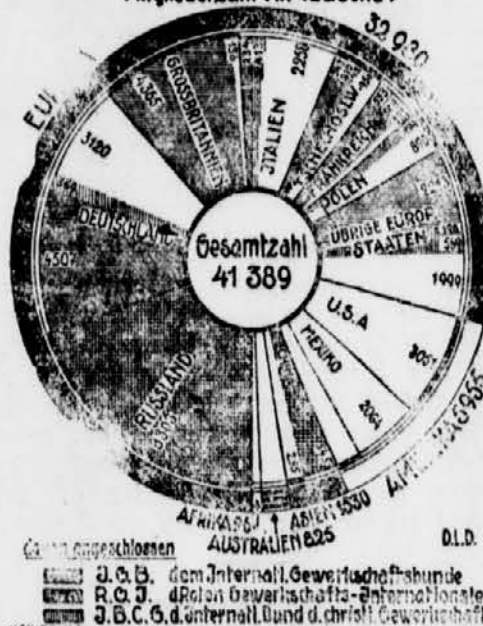
Am 23. Jänner 1928 wird in den Räumen der Mustermesse in Ljubljana abermals eine **Belzwarenmesse** abgehalten, die von der Verwaltung der Mustermesse und der Jagdgenossenschaft veranstaltet wird. Letztere steht in direkter Verbindung mit in- und ausländischen Interessenten, die für gute Ware Belzhandelspreise bewilligen. Die Veranstaltung ist auf breiter Basis gestellt, um den Interessentenkreis noch zu vergrößern. Es ist im Interesse eines jeden Jägers, seine Belzwaren auf dieser Messe zu verkaufen, da die Gelegenheit äußerst günstig ist. An der Luft gut getrocknet sind die Felle an die Adresse „Dinja Loza“, Beleseje, Ljubljana“ zu senden, wo er 60% des Warenwertes sofort als Voranschuß erhält. Alle einschlägigen Informationen sind beim Messeamt in Ljubljana kostenlos zu erfragen.

Zweite Weinausstellung in Ptui

Die erste Weinausstellung des Kreises Maribor fand im Jänner statt. Die Veranstaltung war vorzüglich organisiert und mit konkurrenzlosen Weinen besetzt. Die zweite derartige Ausstellung, verbunden mit einem **W e i n m a r k t**, wird für den ganzen Kreis Maribor abermals in Ptui veranstaltet, und zwar vom 15. bis 17. Jänner 1928. Wie an zutunbiger Stelle verlautet, werden neuer noch bessere Qualitäten ausgestellt werden.

Zur Ausstellung sind alle Weinproduzenten und -händler des Kreises Maribor zu-

Die Arbeitnehmerverbände der Welt



gelassen. Von jeder Weinforte sind sechs Flaschen einzufenden, die vom Ausstellungsausschuß einheitlich etikettiert werden. Bis 31. d. M. werden die besonderen Anmeldebogen entgegengenommen, die den bisherigen Ausstellungsausschuß wurden, während sie für neue Interessenten beim Ausstellungsausschuß in Ptuj (Bezirksvertretung) erhältlich sind, wo auch alle Informationen erteilt werden.

Zum Besuche dieser Veranstaltung gilt der halbe Fahrpreis, für Ausländer überdies Ermäßigung der Sichtgebühren. Die besten Qualitäten werden mit Medaillen und Anerkennungsdiplomen ausgezeichnet und mit verschiedenem Weinbaugerät bedacht. Bei dieser Gelegenheit werden auch die verschiedensten beim Weinbau benötigten Geräte u. die neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Veredelung der Weingärten und der Weine ausgestellt.

× **Ämtliche Kurse für den Monat Dezember.** Dollar Din. 56.75, Napoleondor 219, 400 französische Franken 223, belgischer Franc 7.90, 100 Drachmen 75.50, 100 Lire 308.50, Schweizer Franc 10.95, Peseta 9.63, holländischer Gulden 22.90, dänische Krone 15.215, schwedische Krone 15.285, finnische Krone 1.43, engl. Pfund 276.70, ägypt. Pfund 283.70, 100 Lei 35, 100 Lira 41, türkische Lire in Papier (100 Lira in Papier) 29.80, 100 tschechoslowakische Kronen 168.25, Schilling 8, Pengö 9.93, Kroh 6.35 und Mark 13.55.

× **Novisaber Produktbörse vom 9. d.** B e i z e n, 2%, 77/78 kg schwer 302.50 bis 305, 78/79 kg 305-307.50, Bačka und Bačka-Theißer 79/80 kg 306-307.50. — R o g g e n, Bačka, 72 kg 290-295. — G e r s t e: Bačka und syrmische, 65/66 kg 240-250, Bačka 68/69 kg 265 bis 270, syrmische 245-250. M a i s: Bačka alter 225-229, neuer, garantierte Qualität 210-215, per Dez.-Jänn. 215 bis 217.50, per Jänn.-Febr. Par. Indija 227.50, per März-Apr. 230-232.50, weißer 230-235, Banater, neuer, garantierte Qualität 210-215, per Dez.-Jänn. Par. Bräc 215-217.50, syrmischer neuer, gar. Qualität 210-212.50, gedörrt 220-225, per März-Apr. 230-232.50. — W e i z e n, Bačka: „0g“ und „0gg“ 425-437.50, „2“ 405-415, „5“ 385-395, „6“ 317.50 bis 325, „7“ 260-270, „8“ 200-205. — K l e i n e n Zuteilungen: Bačka, syrmische und slawonische 185-190. — W o h n e n: Weißbohnen, neue, Bačka und syrmische, 2-3% 360-370, sortierte 375-380. — T e n d e n z unbedeutend. — M e l l e: Weizen 7, Mais 8 1/2, Mehl 12 und Kleie 5, zusammen 114 1/2 Baggons.

× **Ausverkaufmarkt. M a r k t, 9. d.** Der Ausverkauf betrug 107 Stüd. Der Handel war flau; 5-6 Wochen alte Jungschweine wurden wegen der Kälte nicht aufgetrieben. Verkauft wurden 65 Stüd. — Stüdpreise: 5-6 Wochen alte Jungschweine 180-200, 3-4 Monate 350 bis 400, 5-7 Monate 450-480, 8-10 Monate 550-650, einjährige 1000-1200. — Das Kilogramm Lebendgewicht 10-11.50, Schlachtgewicht 15-17 Dinar.

× **Allgemeine Fachausstellung für das Gast-, Hotel- und Kaffeehausgewerbe Jugoslawien 1928.** In der Zeit vom 2. bis 11. Juni 1928 findet gemeinsam mit der unter dem Protektorat des Königs Alexander des Ersten stehenden internationalen Wirtschafsmesse Jugoslawien eine allgemeine Fachausstellung für das Gast-, Hotel- und Kaffeehausgewerbe statt. Jugoslawien genießt als Wirtschafststadt heute schon einen hervorragenden Ruf, der den Besuchern die günstigsten Ausichten umso mehr bietet, als die Bedeutung Jugoslawiens für den internationalen Fremdenverkehr immer mehr zunimmt. Die Organisation der Ausstellung für Oesterreich, Deutschland und die Tschechoslowakei ist der österr. Beratungskommission für Ausstellung und Messen, Graz, Jungferngasse Nr. 2, übertragen.

× **Rückgang der Petroleumwerte.** Die Petroleum-Überproduktion hat in England einen äußerst empfindlichen Rückgang der entsprechenden Werte bewirkt. So sind die Aktien der „Anglo-Persian-Oil“ von 6 auf 3 Pfund 3 Schilling 10 1/2 Pence gefallen. Die englische Regierung hat von diesen Aktien gegen 7 Millionen Pfund im Februar d. J. um volle 20 Millionen Pfund zurückgekauft. Eine Überproduktion des Petroleum macht sich insbesondere in

Kranke Frauen erfahren durch den Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Wassers ungehinderte, leichte Darmentleerung, womit oft eine außerordentlich wohlthuende Rückwirkung auf die erkrankten Organe verbunden ist. Schöpfer klassischer Lehrbücher f. Frauenkrankheiten schreiben, daß die günstigen Wirkungen des „Franz-Josef“-Wassers auch durch ihre Untersuchungen bestätigt seien. Es ist in Apotheken, Drogerien und Spezialwarenhandlungen erhältlich. 8979

Amerika bemerkbar, sobald dortselbst umlängst mit einer Einschränkung der Betriebe vorgegangen werden mußte.

× **Gängliche Betriebs-einstellung in der deutschen Schwerindustrie!** Infolge der großen Forderungen der Arbeiterverbände kündigt die rheinisch-westfälische Schwerindustrie für das Neujahr die völlige Betriebs-einstellung an. Die Regierung legte sich bereits ins Zeug und leitete Verhandlungen ein, um eine Betriebs-einstellung zu vermeiden, da sonst gegen 200.000 Arbeiter stellenlos würden.

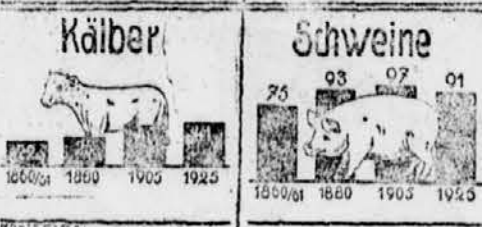
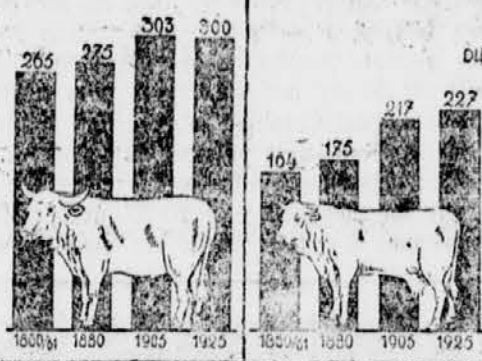
× **Einschränkung der Industrie-Gründungen in Italien.** Die italienische Regierung erließ eine Verordnung, wonach in Städten mit über 100.000 Einwohnern Gründungen von Industrieunternehmen, die mehr als 100 Arbeiter zu beschäftigen gedenken, an die Bewilligung der Regierungstellen gebunden sind. Eine Erlaubnis wird nur im Einvernehmen mit dem Wohlfahrtsministerium erteilt.

× **Eine neue Zuckerrabrik in Bulgarien.** Anfang 1928 wird in Plewna in Nordbulgarien der Bau einer neuen Zuckerrabrik in Angriff genommen werden, deren Eigentümerin die dortige Genossenschaft der Zuckerrübenproduzenten ist. Die Kapazität des neuen Unternehmens dürfte außerordentlich groß sein.

Der Landwirt

Steigerung des Schlachtgewichts in Deutschland

Ochsen u. Stiere Kühe u. Färsen



Der starke Fleischverbrauch in Deutschland fördert naturgemäß auch die Viehhaltung der deutschen Landwirtschaft, nicht nur den Milchverbrauch. Geeignete Futtermittel und zweckmäßigere Züchtungsart hatten den Erfolg, daß das Schlachtgewicht der Tiere ständig zunahm. Nur in den ersten Nachkriegsjahren war es stark gesunken, bei Kühen und Kälbern überschreitet es aber jetzt sogar den Vorkriegsstand.

Hühnerschnupfen

Der Schnupfen der Hühner kommt häufig vor. Er zeigt sich darin, daß die Fleischteile um ein oder um beide Augen so anschwellen, daß die Tiere wegen der umfangreichen Geschwulste oft nichts sehen können, so daß der ganze Kopf gebogen erscheint. Wenn man Hühner mit diesen Merkmalen unter seiner Herde beobachtet, so müssen sie gefangen und sofort in einen Verschlag allein gesetzt werden. Jeden Tag reinigt man nun die Nasenlöcher der Tiere auf die Weise, daß man von einem Geflügel das Tier an den Beinen festhalten läßt. Das Reinigen der Nasenlöcher, in denen zumeist erhärtete Schleimstoffe sich befinden, muß gut erfolgen, damit dem Schleim Abfluß verschafft wird. Eine solche Reinigung muß täglich vorgenommen werden. Den in der Nasenhöhle sitzenden Schleim kann man durch Druck

mit dem Finger auf die Nase zum Aus-scheiden bringen. Sehr empfehlenswert ist es, wenn man beim ersten Reinigen mit einem Strohhalm einen einzelnen Tropfen Petroleum in jedes Nasenloch gibt, weil dadurch die Schleimhäute gereinigt werden. Später verwendet man an Stelle des Petroleum entweder einige Tropfen Glycerin oder Vaseline, mit der auch der Kopf eingerieben werden muß. Wenn die Tiere einige Tage lang auf diese Art und Weise behandelt werden, so sind sie bald wieder hergestellt. Man erspart dadurch oft wochenlanges Kranksein und Kümern des Hühners. Bekannt ist jedenfalls, daß der Schnupfen der Hühner sogar zum Tode der Tiere führen kann.

1. **Leinsamen erleichtert den Kühen das Kalben.** Man gebe den Kühen schon drei bis vier Wochen vor dem Kalben jeden Tag einige Hände voll gekochten Leinsamens in das Getränk. Dieses einfache Mittel hat sich in der Praxis sehr gut bewährt. Es ist aber auch nebenbei das beste Futtermittel, um die Milchergiebigkeit zu fördern. Die Leinsamenabkochen ist auch bei vielen Krankheitszuständen der Tiere, namentlich bei Entzündungen und Verstopfungen ein gutes Mittel. Wenn bei Kühen die Nachgeburt zurückbleibt, so braucht man ihnen nur dreimal täglich einen Liter dünne Leinsamenabkochen einzufüttern und der Abgang wird in den meisten Fällen spätestens in 48 Stunden erfolgen. Erfolgt einige Zeit vor dem Kalben die Fütterung von Leinsamen, so wird übrigens die Nachgeburt nur äußerst selten zurückbleiben.

1. **Etwas über die Stalltemperatur.** Das Vieh bedarf in den Ställen während der bevorstehenden kalten Tage einer hinreichenden und möglichst gleichmäßigen Wärme. 12 bis 15 Grad Reaumur ist die richtige Durchschnittstemperatur im Viehstall in dem stets für genügenden Luftwechsel durch Lüftung gesorgt werden muß. Wärme er-

spart in gewisser Beziehung auch Nahrung, denn je kälter der Stall ist, um so mehr Nahrung bedürfen auch die Tiere, um die ausgefallene Wärmemenge durch Futter auszugleichen. Haltet also eure Ställe stets genügend warm. Ihr werdet nicht nur gut daran tun, sondern auch viel teures Viehfutter ersparen. Immer darf man auch nicht in den Ställen bei uns noch oft gemachten Fehler verfallen, die Ställe zu warm zu halten und ängstlich jede Kälte und jedes Fenster zu verschließen und zu verstopfen.

1. **Trocken- oder Nassfütterung der Pferde.** Es ist nicht zweckmäßig, den Pferden flüssiges Futter zu geben. In diesem Falle kann das Futter nicht genügend gelaut und eingeweicht werden, so daß die Verdaulichkeit der aufgenommenen Futterstoffe leidet. Es kann sich nur darum handeln, das Futter mäßig anzufeuchten. Ob den Pferden das Futter ganz trocken gereicht oder etwas angefeuchtet werden soll, das ist Sache des Geschmacks. Manche Pferde fressen das Futter lieber, wenn es ganz trocken ist, andere wieder, wenn es angefeuchtet ist. Es richtet sich schließlich danach, wie es die Tiere von Jugend auf gewohnt sind. Manche Pferde haben die Untugend an sich, Häcksel beim Fressen fortzupusten. Das wird ihnen durch das Anfeuchten erschwert.

1. **Kaninchen dürfen kein verstaubtes Futter erhalten.** Bekommen Kaninchen verstaubtes Futter zu fressen, dann entstehen nur zu leicht Entzündungen der Schleimhäute im Schlund und in der Nase. Sie äußern sich durch Niesen und Schnupfen. Darum muß alles Heu vor dem Verfüttern erst gründlich ausgeschüttelt werden, damit es staubfrei wird. Auch Hafer sollte man aus demselben Grunde vor dem Gebrauche durchsieben oder in einem Siebe schwenken. Wird in dieser Weise verfahren, dann dürften die Tiere bald ihren hartnäckigen, schon mit den verschiedensten Mitteln behandelten Schnupfen verlieren.

Für die Frauenwelt

Was die Barter Hutmode brinat

Die größte Umwälzung in der diesjährigen Mode hat in dem Gebiet der Hutmode stattgefunden. Die frühere Hutmode, die so sehr an eine Uniformierung erinnerte, ist erledigt und abgetan. Anstatt der zwei, drei Modelle, die sich ins Unendliche wiederholten, gibt es jetzt an die zwölf verschiedenen Typen, innerhalb deren noch Variationen zulässig sind. Wenn das Ergänzende auch fernerhin von einer wahrhaft eleganten Pariserin gemieden wird, so sind die etwas gezeichneten Linien und eine abwechslungsreiche Verzierung vollkommen zulässig und selbst zur Vorschrift geworden. Die Aufgabe ist nicht leicht; man muß es als höchstes Prinzip im Auge behalten, daß ein Hut die Aufmerksamkeit des Zuschauers nicht allzu sehr auf sich lenken darf, er soll das Interesse nicht von der gesamten Erscheinung ablenken, sondern in dem ganzen Bilde, das die elegante Frau weise komponiert, als ein harmonischer Bestandteil wirken.

Der Grundgedanke, dem die Wahl des Hutes unterliegen soll, ist, daß der Kopf klein sein muß, also der Hut eine optische Täuschung hervorrufen. Er hat seine vorjährige Höhe eingebüßt, schließt sich der Form des Kopfes an, umrahmt manchmal teilweise das Gesicht und läßt die Augenbrauen oder wenigstens, was zu seinen sonderbaren Tönen gerechnet werden muß, eine Augenbraue frei. Die gangbarste Form ist der r a n d l o s e H u t, der mit Abnähen, Knäusen, Faltchen, Nähten verziert wird. Von allen andern Verzierungen werden diese, u. zwar von der Hand und nicht von der Maschine im Stoff selbst angebrachten Verzierungen vorgezogen. Im übrigen kommt aber wieder die Federverzierung zum Vortritt und zwar in Form von kleinen, von einer Seite auf das Gesicht herabhängenden Büscheln. Auch Schmuß wird nach wie vor am Hut angebracht.

Dieser randlose Hut kann nun von verschiedener Art sein, man kann jedoch drei Hauptkategorien unterscheiden und zwar Toque, Barett und Turban. Der Toquehut ist aus Samt, Seide oder Filz sowie aus Zusammenstellungen zweier Stoffe gearbeitet, und zu seinen Sonderbarkeiten gehört die einseitige Garnierung durch die erwähnten Federn oder auch durch große Schleifen und Knoten, die manchmal, wenn auch selten, vorne angebracht werden. Das Barett

wird aus Filz, Haarfilz, Samt und Muffenhaut gemacht, und es wird so gefaltet und drapiert, daß es sich dem Kopf völlig anschmiegt, es wird hin und wieder aus zwei Stoffen zusammengestellt oder mit schwarzen Spitzenstreifen ergänzt, oder am häufigsten ist doch die klassische Koppe. Für den Turban bedient man sich hauptsächlich des Samts, aber auch der Seide. Der Turban wird für gewöhnlich ganz gerade aufgesetzt, aber es gibt eine spezielle Art der Drapierung, die die eine Seite der Stirne freiläßt, ohne daß der Hut schief aufgesetzt wird, was nicht als vornehm gilt. Der Turban wird sehr oft als Form für Abendhüte gewählt, er wird dann aus Gold- oder Silberlamé, oder auch aus Gold- oder Silberspitzen, aber hin und wieder auch aus Samt und Seide gemacht und mit etwas Reifern verziert.

Der Sporthut wird aus Filz der verschiedensten Art gemacht und zwar aus langhaarigem, pelzigem Filz, aus Velourfilz, Angorafilz usw. Auch aus Jersey. Das Neue an den diesjährigen Sporthüten ist wohl die Anwendung der Federn, die durch das Gutband befestigt werden und eng an dem Gutkopf anliegen. Auch bei diesen Hüten werden Farbzusammenstellungen gebraucht, aber auch hier wird mehr auf Abkürzung als auf Farbkontraste Wert gelegt.

Das plötzliche Neuaufleben der Hutmode brachte eine große Entwicklung der Stoffe, aus denen Hüte gearbeitet werden und vor allen Dingen die verschiedenste Art der Bearbeitung der Filze, die unter anderem auch bemalt und mit anderen Stoffen inkrustiert werden. Was die Farben betrifft, die in diesem Winter bevorzugt werden, so sind sie meistens ruhig, also schwarz, beige, grau, buntelblau und Pastellöne. Braun wird sehr viel mit beige getragen. Aus all dem geht hervor, daß dem Hut jene Aufmerksamkeit wieder zugewandt wird, der ihm von rechts wegen zukommt. Die bekannte Handfertigkeit der französischen Hutmacherin kann sich in ihrem vollen Licht zeigen.

Der Baafisch als Schutzpatron der chemischen Wissenschaft

Zu keiner Zeit noch war das Schönheitsarsenal der Damenwelt von der Entwicklung der modernen chemischen Wissenschaft herart abhängig, als in unseren Tagen, in denen das Handlächchen einer Da-

me ein Miniaturarsenal von Verschönerungsmitteln, alle Errungenschaften der modernen Schönheitskultur enthält. Derart ist der Chemiker zu einem Schutengel des weiblichen Geschlechts bis in die höchsten Jahrgänge geworden und sammelt aus allen Teilen der Welt die Ingredienzen für seine Zaubertränke. Die großen Forste in Schweden und Kanada geben das Rohmaterial für die Kunstseidenstrümpfe und die Abendtoiletten. Mit dem Benzol aus Steinkohle werden die verschiedenen Farbtönen der großen Mode hervorgerufen. Die jetzt so modernen künstlichen Handreifen sind nichts anderes, als eine kunstgerechte Mixture aus Harz und Milchprodukten. Die verschiedenen Parfüms, wie Lavendel, Hyazinthen und Rosen sind nicht einmal Blumenextrakte, sondern nach geheimen Rezepten hergestellte Mischungen von allerhand Essenzen. Rouge und Lippenstift werden aus Fettmitteln und Eisenstaub hergestellt. Mit wenig Hydrogenhyperoxid kann der Haarfarber jedes Haar welcher Farbe auch immer in schimmernden Goldglanz zaubern. In London haben die Mädchen regelrechte Klubs eingerichtet, um sich den Kauf von Schönheitsmitteln billiger zu machen. Solche „Nippensstübchen“ bestehen aus zehn oder fünfzehn Mitgliedern, und jedes Mitglied zahlt Beiträge von 3 Pence bis zu einem Schilling. Es werden wöchentlich Lose verteilt und dann findet eine Ziehung statt und die Glücklichen erhalten die Geldgewinne für die Zwecke des Friseurs, des Parfümanfauers und dergleichen mehr. Natürlich bleibt es den Mädchen nicht unterlassen, auch zweien oder mehreren solchen Klubs anzugehören und dadurch ihre Chancen zu vergrößern.

Für Küche und Haus

h. Mehlnudel. In einem Viertelliter Milch sprudelt man ein Ei und etwas Salz, rührt dann etwa 40 Defogramm Mehl hinein und schlägt den ziemlich festen Teig ab, bis er Blasen wirft. Drei kleinstückig geschnittene Semmeln vom Vortag läßt man

in Fett gelblich rösten, mischt sie, kalt geworden, in den Teig, aus dem mit in das siedende Wasser eingetauchten Schöpfloßel Knödel in das leichtgesalzene Wasser eingelegt werden, läßt die Knödel eine schwache Viertelstunde kochen und gibt mit in Fett gerösteten Semmelbröseln darüber zu Gemüse oder mit Soße an Tagen ohne Fleisch.

h. Das Zerfallen der Kartoffeln beim Kochen kann man verhindern, wenn man das Wasser, sobald es zu kochen beginnt, abgießt und durch frisch aufgeöffenes kaltes oder höchstens lauwarmes Wasser ersetzt. Für Salzkartoffeln allerdings ist dieses Verfahren wegen des mit dem Abgießen verbundenen Nährstoffverlustes nicht zu empfehlen.

h. Behandlung und Tötung der für die Küche bestimmten kleineren Tiere. Die Tötung des Geflügels geschieht am schnellsten und einfachsten durch Abtrennung des Kopfes mittels eines scharfen Beiles oder Schlagmessers. Wird das Tier über Flügelstippen und Beine gefaßt, so steckt es von selbst den Hals gerade aus und die Tötung ist leicht zu vollziehen. Eine andere Art des Schlachtens besteht darin, daß man mit scharfem, spitzen Messer gerade unterhalb des Schädels das Genick durchsticht, oder in möglicher Nähe des Kopfes die Hauptader des Halses mit raschem Schnitt durchschneidet. Ein Hin- u. Herlegen mit stumpfem Messer ist grausam! Man schlachte kein Tier in Gegenwart seiner Leidensgefährten. Größere Fische müssen, bevor das Messer an sie gesetzt wird, durch einen festen Schlag auf den Kopf mit einem Beil oder einer Keule erst betäubt werden. Zum Aufschneiden des Bauches bedient man sich eines scharfen Messers.

h. Gegen Furunkelbildung, wenn sie in größerem Umfange auftritt, nehme man 3 mal täglich halb bis 1 Eßlöffel Bierhefe.

h. Um das Kleben der Stärkemäße beim Bügeln zu vermeiden, rühre ich die Stärke mit heißem Seifenwasser an.

h. Das Reinigen von Bettfedern. Man leere die Federn in ein Faß, überlasse sie in demselben mit Seifen- oder Sodawasser und wasche sie durch Umrühren mit einem Rechen oder anderen Instrument. Nach dem Waschen werden die Federn ausgepreßt und in einem luftigen Zimmer getrocknet, wo-

bei man sie von Zeit zu Zeit umkehrt und mit dünnen Ruten klopf.

h. Sturz. In viel Kochendes, gefalzenes Wasser schüttelt man 1/2 Kilogramm Mehl, läßt zehn Minuten ohne Umdrehen kochen, dann dreht man den dicken Mehlsud um und kocht ihn ebenfalls auf der anderen Seite. Man gießt dann alles Wasser ab, mischt viel heißes Fett zu, zerfeinert zu Bröckchen und läßt auf geschlossener Herdplatte, fleißig gerührt, ausdünsten. Mit Salat oder Gemüse an Tagen ohne Fleisch passend.

h. Saures Rübengemüse. Die sauren Rüben werden mit Wasser und etwas gehackter Zwiebel gekocht, gefalzen, mit fetter, dünner Einbrenne durchgerührt und aufgekocht, mit wenig Pfeffer gewürzt. Dazu gibt man als Auflage gebratene frische Blut- oder Leberwürste.

h. Strindadeln zum Tee. Aus zwölf Defogramm Mehl, sechs Defogramm Butter, drei Defogramm Zucker und einem Dotter, Vanille, wird mit einigen Tropfen Milch oder Wasser ein Teig gewirkt, aus dem man längliche, halbfingerdicke Stangen formt, die bei gutem Feuer im Rohr hellbraun gebacken werden.

h. Ripskuch. 6 Defogramm Butter mit 2 oder 3 Dottern abrühren, 6 Defogramm Zucker, ein wenig abgeriebene Zitronenschale, 5 dünnscheibig geschnittene, in Milch aufgeweihte Krümel, den steifen Schnee und 1 Eßlöffel Brösel einmischen. Im Dunst kochen oder im Rohr backen, mit Fruchtmost oder stark geklüttem heißem Rotwein als Ueberzug auftragen.

Bücherchau

h. Reimmichls Volkskalender 1928. Mit vielfarbigem Kalender, Kunstbeilage und vielen Textbildern. S. 2, —, RM. 1.20. — **Ein frohes Jahr 1928.** Mädchen-Taschenkalender, herausgegeben von Maria Domnig. Mit hübschem Buchschmuck. Geh. S. 1, —, RM. 0.60. — **Schulgengelkalender 1928.** Kalender für Kinder, herausgegeben von Josef Viensberger. Reich mit Bildern geschmückt. Kart. S. 0.60, RM. 0.40. — **Verlagsanstalt Throlia, Innsbruck-Wien.**

München. Was diese drei Kalender alljährlich besonders anziehend macht, ist der Umstand, daß jeder gegenüber seinesgleichen eine ganz eigenartige Note besitzt. — Da ist zunächst der Familienfreund: Reimmichls Volkskalender mit seinem ungemein gehaltenen Kalender, das die Liturgie des Kirchenjahres, die äußerlich schon in vier verschiedenen Druckfarben ihren Ausdruck findet, enge mit dem Volksleben verbindet. Diese sinnige Verknüpfung läßt das Kalendarium überreichen Leben gewinnen: Alle Volksbezeichnungen für Feste, Wetterregeln und Monatsprüche vereinen sich dazu mit den originellen Monatsverläuterungen. Den Unterhaltungsteil belebt wieder Reimmichls quellbarer Humor. „Einer mit Geld“ — „Das verlorene gegangene Weibchen“ — „Studio auf der Reif“ — „Zum ersten, zum zweiten und zum dritten — der Bräutigam läßt bitten“ — „Die neue Mode“ sind Geschichten, die den Leser allen Trübsinn vergessen lassen. — Ein großer Roman „Prinzeß Wirbelwind“ wird auch dem ersten Unterhaltungsbedürfnis gerecht. Mit der Jahresrückschau und dem praktischen Teil rundet sich der Kalender zu einem eindrucksvollen Ganzen. Daß Reimmichl heuer sein 80. Geburtsfest feierte, macht uns seinen diesjährigen Kalender doppelt lieb.

Der Kalender „Ein frohes Jahr“ ist reiferen Mädchen gewidmet und von der feinsinnigen Schriftleiterin der Zeitschrift „Sonnenland“ herausgegeben, ganz im warmen, gemüthlichen Ton dieses Blattes. Besser wird kein Taschenkalender die praktischen Bedürfnisse dienenden Merkblätter in edler Form bringen.

Der „Schulgengelkalender“ für die Kleinsten, den sie bereits lesen können, bestimmt, bietet kurze Geschichten, Etizzen, Spielregeln, Rätsel und vor allem viele hübsche Bilder — alles anschaulich, kindertümlich und daher von den Kleinen freudig begrüßt. Wer diesen gefälligen, billigen Kalender schenkt, gibt den Kindern nicht nur Unterhaltungsmittel, er vermittelt auch unauffällig hohe sittliche Werte.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!



FORMAN
gegen Schnupfen

Käsehaus Schwab

billigste Einkaufsquelle in allen Gattungen Käse, Salami, echte Krainerwürste und frische Fische nur Gregorčičeva 14 (Schillerstrasse) 1927

Riesen-Auswahl

in Bettdecken eigener Erzeugung, Bettfedern, imprägnierte Segelplachen für Auto u. Pferddecken
MARTIN GAJSEK, MARIBOR
Glavni trg 1, unter der „Velika kavarna“ 14.00

Das ideale Weihnachtsgeschenk ist ein
Hochfrequenz-Apparat
für die Gesundheits- und Schönheitspflege.
Billigst, auch auf Ratenzahlungen. — Drogerie
M. Vrabčič, Maribor, Aleksandrova cesta 13.

Passende Weihnachts-Geschenke

CROSSER

Weihnachtsausverkauf

zu herabgesetzten Preisen
Herren-, Knaben- und Kindermäntel, Mikados mit Pelzkrägen, Lederröcke, Hubertusmäntel. — Größte Auswahl der apartesten Kinderkostüme
Alles zu reduzierten Preisen nur im Kleiderhaus

FRANC CVERLIN
Maribor, Gosposka ulica 32

Möbel

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, eigener Erzeugung, am besten und billigsten im Möbelslager der vereinigten Tischlermeister in Maribor, Gosposka ulica 20.
Preislisten franco. 12.00



Schöne
Weihnachts-Geschenke
in Uhren, Gold und Silberwaren jeder Art zu den billigsten Preisen zu haben bei

F. Kneser
(früher A. Kiffmann)
MARIBOR
Aleksandrova cesta 27

Passende Weihnachts-Geschenke

Predovič & Comp., Wien III., St. Marx

übernimmt lebende und geschlachtete Rinder und Schweine in kommissionsweisen Verkauf. Kulanteste Bedienung. Gewährt auch unterzeichnete Firma auf rollende Ware in Maribor 75% des Warenwertes als Barvorschuß. Kostenlose Verzollung in Maribor. Auskünfte erteilt die protokollierte Speditions- und Viehhandelsfirma

Karl Zmazek, Maribor, Prešernova ul. 24

Telegramme: Zmazek Maribor.

14712

Telephon Interurban Nr. 405.

Strickwaren

wie Jacken,
Westen,
Pullover,
Mäntel,
Kostüme,
Abendtücher,
Kinder-Garnituren etc.

Aus reiner Wolle und zu den billigsten Preisen empfiehlt die Strickerei

M. VEZJAK, Maribor
Vetrinjska ulica 17

Sämtliche Bestellungen, auch aus beige-
stem Material werden schnell und billigst
ausgeführt.

In Ormož ist die älteste, ehemals Grazer'sche Bäckerei mit
1. Jänner 1928 zu verpachten. Dieselbe ist bestens ein-
richtet und infolge ihrer günstigen Lage sehr einträglich.
Ermste, geschäftstüchtige und kantonfähige Bewerber
mögen bei FERD. KRALL, Ormož anfragen.
14625

Bäckerei-Verpachtung

Franz Swaty's Hautstein



entfernt Hühneraugen, Schwielen, und harte Haut
schmerzlos, schnell und ohne Gefahr.

Ärztlich empfohlen!

Zu haben in Apotheken, Drogerien und Galanteriewarenhandlungen.

Leset die „Marburger Zeitung“!

Blaupunkt-Hörer

immer die besten.



Blaupunkt „Super“
der hervorragendste Hörer mit
reg. Feineinstellung, hoch-
empfindlich, lautstark u. leicht,
mit angenehm weicher Klang-
farbe.

Blaupunkt „Primus“
der billigste Hörer in gediege-
ner Präzisionsarbeit, der Hörer
für Jedermann.
In allen Radiogeschäften zu ha-
ben, die Qualitätsware führen.

IDEAL-WERKE BERLIN, Expos. SHS. Subotica

Auf das tiefste betrübt geben wir die Nachricht von
dem Tode unserer guten, innigstgeliebten Mutter, Frau

Johanna Cutić

Büchsenmachers- und Hausbesitzerswitwe

welche am 10. Dezember 1927 in Graz nach langem,
schweren, mit Engelsgeduld ertragenem Leiden im Alter
von 44 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Marie und Karla, Kinder.

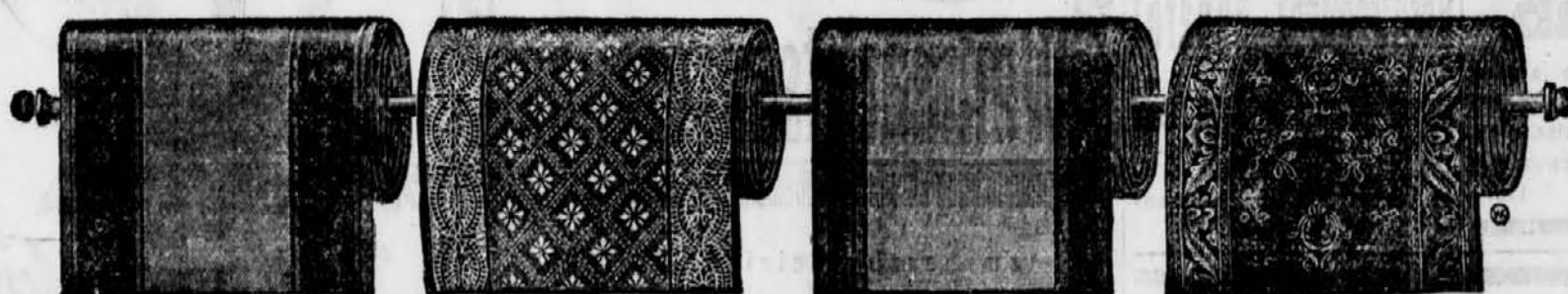
Alle übrigen Verwandten.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

24734

WEKA

WEKA



Jute pro Meter
50 cm breit . Din 25.—
70 cm breit . Din 35.—
90 cm breit . Din 62.—

Boukle pro Meter
79 cm breit . Din 105.—
90 cm breit . Din 130.—

Tapestry pro Meter
70 cm breit . Din 130.—
90 cm breit . Din 165.—

Velour pro Meter
70 cm breit . Din 220.—
90 cm breit . Din 300.—

Ich bitte die geehrten Damen,

die heutigen Schaufenster zu besichtigen, wo praktische Weihnachtsgeschenke für Ihr gemütliches Heim zu sehen sind.

MARIBOR

MARIBOR

Kleiner Anzeiger

Verchiedenes

Sei und schlafen

werden Sie, wenn Sie Kaffee tag trinken, er ist echter aromatischer Bohnenkaffee, aber ohne das gesundheitsschädliche schlafstörende Koffein. 13054

Im Café-Restaurant „Promenade“ werden noch Abonnenten aufgenommen. Dort kommt auch der altbekannte vorzügliche Portugieser-, Wilder- und Krautweinstein bei mäßigen Preisen zum Ausverkauf. Täglich bis 3 Uhr früh offen. 14644

Schöne Weihnachtsgeschenke! Photo-Artikel **M a r t** Aufnahmen täglich von 8 Uhr früh bis 1/2 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen nachmittags bis 1/2 Uhr abends. Erklässliche Bilder — bedeutend ermäßigte Preise! Beachten Sie, bitte, die neue Adresse: Gosposka ulica 20, 1. Stock, neben d. Möbelhandlung Preis. 14647

Im Gasthaus Dolinar, Aleksandrova cesta 79, findet am Samstag und Sonntag ein Blut- und Leberwurst- sowie Krupnikschmaus statt. 14657

Welche edle Persönlichkeit wird der jünger Dame 3000 Dinar gegen gute Sicherstellung und monatliche Abzahlung samt Zinsen (300 Dinar) leihen. Zuschriften unter „Bezugsan gelegenheit“ an die Verwalt. 14650

Untericht in der slowenischen und deutschen Sprache wird leichtfertig erteilt. Adresse in der Verwaltung. 14638

Ein und Zuegehör bekommt man nur bei Jgo Baloh, Bettrijiska ulica 18. 14635

Auch Sie können Geld sparen und doch solide Auslieferung v. Nahmen in allen Größen erhalten. Die allerneuesten Muster lassen einsehen und werden für die Weihnacht zu tief reduzierten Preisen verarbeitet bei Frau Klandit, Slovenska ulica 15. 14703

Wohnhausverkauf, sof. beziehb., Stadtnähe bevorzugt. — Stadtmiete 60.000—120.000 Dinar. Anträge unter „Sicher gahler“ an die Verw. 14706

Schöne große Wohnung tauscht mit Dreizimmerwohnung. Adresse in der Verw. 14706

Wichtige Artikelmatrasen u. Osmane neu zu haben bei Tapezieren M. Radic, Koroska cesta 31. Dortselbst werden sämtliche Tapezierarbeiten rasch und billig auszuführt. 14604

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, elektr. Licht, zentraler Heizofen und Hauptplatz, wird gegen eine zweizimmerige mit Badezimmer und Kabinett umgetauscht. Anträge mit Angabe der Lage und des Preises unter „Wichtige Wohnung“ an die Verwaltung. 14698

Wichtige Artikelmatrasen u. Osmane neu zu haben bei Tapezieren M. Radic, Koroska cesta 31. Dortselbst werden sämtliche Tapezierarbeiten rasch und billig auszuführt. 14604

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, elektr. Licht, zentraler Heizofen und Hauptplatz, wird gegen eine zweizimmerige mit Badezimmer und Kabinett umgetauscht. Anträge mit Angabe der Lage und des Preises unter „Wichtige Wohnung“ an die Verwaltung. 14698

Wichtige Artikelmatrasen u. Osmane neu zu haben bei Tapezieren M. Radic, Koroska cesta 31. Dortselbst werden sämtliche Tapezierarbeiten rasch und billig auszuführt. 14604

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, elektr. Licht, zentraler Heizofen und Hauptplatz, wird gegen eine zweizimmerige mit Badezimmer und Kabinett umgetauscht. Anträge mit Angabe der Lage und des Preises unter „Wichtige Wohnung“ an die Verwaltung. 14698

Wichtige Artikelmatrasen u. Osmane neu zu haben bei Tapezieren M. Radic, Koroska cesta 31. Dortselbst werden sämtliche Tapezierarbeiten rasch und billig auszuführt. 14604

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, elektr. Licht, zentraler Heizofen und Hauptplatz, wird gegen eine zweizimmerige mit Badezimmer und Kabinett umgetauscht. Anträge mit Angabe der Lage und des Preises unter „Wichtige Wohnung“ an die Verwaltung. 14698

Wichtige Artikelmatrasen u. Osmane neu zu haben bei Tapezieren M. Radic, Koroska cesta 31. Dortselbst werden sämtliche Tapezierarbeiten rasch und billig auszuführt. 14604

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, elektr. Licht, zentraler Heizofen und Hauptplatz, wird gegen eine zweizimmerige mit Badezimmer und Kabinett umgetauscht. Anträge mit Angabe der Lage und des Preises unter „Wichtige Wohnung“ an die Verwaltung. 14698

Wichtige Artikelmatrasen u. Osmane neu zu haben bei Tapezieren M. Radic, Koroska cesta 31. Dortselbst werden sämtliche Tapezierarbeiten rasch und billig auszuführt. 14604

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, elektr. Licht, zentraler Heizofen und Hauptplatz, wird gegen eine zweizimmerige mit Badezimmer und Kabinett umgetauscht. Anträge mit Angabe der Lage und des Preises unter „Wichtige Wohnung“ an die Verwaltung. 14698

Wichtige Artikelmatrasen u. Osmane neu zu haben bei Tapezieren M. Radic, Koroska cesta 31. Dortselbst werden sämtliche Tapezierarbeiten rasch und billig auszuführt. 14604

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmer, Kabinett, Badezimmer und Nebenräumen, elektr. Licht, zentraler Heizofen und Hauptplatz, wird gegen eine zweizimmerige mit Badezimmer und Kabinett umgetauscht. Anträge mit Angabe der Lage und des Preises unter „Wichtige Wohnung“ an die Verwaltung. 14698

Jahr- und Motorräder nimmt über den Winter in Verwahrung Justin Gustinic, Maribor, Tattenbachova ulica 14. 13744

Stoppdecken

Großes Lager und Anfertigung, gefüllt mit Wolle, Schafwolle und Daunen. Schafwolldecken, Planeldecken, Polster und Tische. Bettfedern und Kissen. Samtliche Bettwaren. Bettvorleger Laufteppiche, Einlässe, Matrasen sowie Holz, Eisen, Messing- und Tapetierarbeiten am billigsten bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Musterkataloge franco. 12151

Kuma-Pastillen sind das beste Mittel zum teilweisen oder vollkommenen Abgewöhnen des schädlichen Rauchens. In Apotheken und Drogerien erhältlich. Dtn. 30, wo nicht erhältlich: Apotheke Blum, Subotica. 14000

Stampilien

Gegenüber dem Hauptbahnhof, Aleksandrova cesta 43 im Hof. 1727

Matrasen, Ottomane, Bettelstücke, Tapetierarbeiten billig zu haben bei Kerbo Kuhar, Gosposka ulica 4. 1384

Pavel Nedog wohnt chemisch und färbt alle Kleider und Stoffe. Trauer in 24 Stunden im billigsten und am schönsten. Maribor Gosposka ul. 33. 13340

Foto Kiefer Weihnachtsgeschenke nur Gregorčičeva ulica 20. 13903

Delgemälde

Bastelle, Radierungen usw. werden fachgemäß eingekauft nur bei Spezialfirma M. Pahar, Maribor, Gosposka ul. 24 und 37. 7840

Sämtliche Strumpfe, wie Flor, Seide usw. werden schnell repariert in der Strickeri M. Bezjak, Maribor, Bettrijiska ul. 17. 11602

Realitäten

Realitäten, Besitz, Miete, Kauf, Haus oder Geschäft jeder Art u. überall verkauft, kauft u. tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehende konsolidierten protokollierten **Allgemeiner Verkehrsanzeiger Wien, 1. Weißburggasse 26.** — Bestehtreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Sachverständigen. Zu haben d. Dinto Car. Bankhandlung in Maribor. Keine Provision. 11760

Villa in Maribor mit 2 Wohnungen und Hausmesternwohnung zu verkaufen. Anträge unter „Villa“ an d. Verwaltung. 14162

Neuere von Kapil! Schöne Villa mit herrlich. Garten, Obstgarten, preiswert. **Modernes Geschäftshaus** mit großen Wohnungen, 350.00 Dinar. Schöne Einfamilienhäuser, 10 Villen, von 50.000 Dinar aufwärts. **Geschäftshaus** in kleiner Stadt, nahe Schule Kirche, Gericht, für jedes Gewerbe mit Gasthausanhang, 300.000 Dinar samt viel Inventar. 14707

Veget. mit Villa bei Maribor, 300.000 Dinar. **Herrliches Schlossgut** mit eigenem Weingarten, in d. Nähe der Stadt, für Kaufleute herrliche Sommerfrische, schönes Haus, 90.000 Dinar. **Kaufhaus**, Magazin und Lichte, große Kellerräume, für Industrie. Darlehen. 14707

Realitätenbüro „Ravib“, Maribor, Gosposka ulica Nr. 28.

Verkauf neues Wohn- und Geschäftshaus, mit 14723

Murša Sobota-Ormoz, 14723

Kaufe solides Haus mit Garten oder Villa in Maribor. Anträge an Milan Martovc in Beznica. 14602

21 schöne Hosen (6 Monate, 1 Jahr und 1 1/2 Jahr alt) sofort billig an Tierfreunde zur Weiterverkauft zu verkaufen. Bitte die Reflektanten, sie sofort abzuholen, da Sonntag nachmittags (sonn. Abreise. Penari, Suzenica. 14610

Autopelz, Gasbadeofen und Nähmaschine, gut erhalten, billig. Adr. Bern. 14634

Schweizer, fast neuer Herrenwintermantel zu verkaufen. Schneider Sobin, Oroznova 9. 14670

Schöne Pelzjacke, sehr geeignetes Weihnachtsgeschenk, Mantel und verschiedene Kleider preiswert zu verkaufen. Adr. i. d. Verw. 14668

Alle Wintermä, Kleider, Schuhe usw. preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14667

Eine Singer-Nähmaschine, bereits neu, billig zu verkaufen. Anträge: Krečevina 184, oben den drei Teichen. 14668

Schönes Puppenwagerl, Büchertische, Ottomane, billig zu verkaufen. Stritarjeva ul. 18. 14664

Ein Topfoder-Ofen mit 5 Röhren preiswert zu verkaufen. Kofeljeva ul. 1. 14663

Brems Tierleben, 10 Bände. Leberband, sehr gut erhalten, Dinar 1000. Anfragen bei N. Kozar, Ruta ob Dravi Nr. 61. 14661

Schöner eiserner Ofen sehr billig zu verkaufen. Koroska c. 10, 2. St., links. 14660

Wintermantel für 17-jährigen Knaben, Kostüm und Pelz billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 43, Parterre. 14659

Wäschelisch samt Marmorplatte und Spiegel zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. 14653

Platzen-Wagen mit Defachen und Federn, schwer, für zwei Pferde, billig zu verkaufen. Trstenjakova ul. 5, Melje. 14651

Kleider u. Schuhe für 14—15-jährigen Knaben, schwarze Damenmode und Schuhe Nr. 37-3. verkaufen. Zu besichtigen täglich ab 16 Uhr. Grls-Metodova ul. 18, ebenerdig, Thür. 14649

Tapeziererarbeiten, Ottomane, Matrasen, Einlässe usw. am billigsten bei Tapezierer E. D u b a t, Bettrijiska ulica 11. 14645

Fast neuer Smoking, mittlere Größe, preiswert zu verkaufen. Adresse i. d. Verw. 14642

Reinrassige Wolfshündin und junger Wolfshund zu verkaufen. Refjeva 5. 14641

Knaben- u. Lederrod und zwei Knabenanzüge (12—16 Jahre) zu verkaufen. Tomšičeva 30. 14637

Echte Garzer-Koller billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14636

Schönes Weihnachtsgeschenk! Dreiröhren- u. Radioapparat, komplett, preiswert zu verkaufen. Anfragen Tomanova ulica 5/1, Ende der Smetanova ulica. 14672

Reizende Tanzkleider sowie Herren-Jacke, fast neu, mit neuer Modedose zu verkaufen. Anfragen: Cantarjeva ulica Nr. 30. 14681

Seal-Mantelpfisch, schwarz, sowie komplett. großer Elektro-Motor für größere Kinder zu verkaufen. Schmittmuller-Müller Aleksandrova cesta 19, 1. Stock. 14615

Planino, erstklassig, zu verkaufen. Sobna ulica 30, Gasthaus. 14713

Radio-Apparat, einwandfrei, 4 Röhren, günstig als Weihnachtsgeschenk. Montage kostenlos. Vork. Brbonova ulica 19/1. 14708

Basendes Weihnachtsgeschenk! Kleines Mobler, nur für Anfänger oder Kinder, zum Lernen basend, tadelloses Instrument, zu verkaufen. Preis 3000 Dinar. Einspielerjeva ulica 26. 14620

Dauerbrandofen (Phoebus) f. Röhren und Tasse, wie neu, zu verkaufen. Razlagova ulica 25. Parterre, rechts. 14685

Realitätenbüro „Ravib“, Maribor, Gosposka ulica Nr. 28.

Fast neuer Smoking, Wintermantel, wie anderes ist wegen Abreise prompt zu verkaufen. Anfragen in Geschäfte Jerez, ulica 10, oftova 5. 14602

21 schöne Hosen (6 Monate, 1 Jahr und 1 1/2 Jahr alt) sofort billig an Tierfreunde zur Weiterverkauft zu verkaufen. Bitte die Reflektanten, sie sofort abzuholen, da Sonntag nachmittags (sonn. Abreise. Penari, Suzenica. 14610

Autopelz, Gasbadeofen und Nähmaschine, gut erhalten, billig. Adr. Bern. 14634

Schweizer, fast neuer Herrenwintermantel zu verkaufen. Schneider Sobin, Oroznova 9. 14670

Schöne Pelzjacke, sehr geeignetes Weihnachtsgeschenk, Mantel und verschiedene Kleider preiswert zu verkaufen. Adr. i. d. Verw. 14668

Alle Wintermä, Kleider, Schuhe usw. preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14667

Eine Singer-Nähmaschine, bereits neu, billig zu verkaufen. Anträge: Krečevina 184, oben den drei Teichen. 14668

Schönes Puppenwagerl, Büchertische, Ottomane, billig zu verkaufen. Stritarjeva ul. 18. 14664

Ein Topfoder-Ofen mit 5 Röhren preiswert zu verkaufen. Kofeljeva ul. 1. 14663

Brems Tierleben, 10 Bände. Leberband, sehr gut erhalten, Dinar 1000. Anfragen bei N. Kozar, Ruta ob Dravi Nr. 61. 14661

Schöner eiserner Ofen sehr billig zu verkaufen. Koroska c. 10, 2. St., links. 14660

Wintermantel für 17-jährigen Knaben, Kostüm und Pelz billig zu verkaufen. Aleksandrova cesta 43, Parterre. 14659

Wäschelisch samt Marmorplatte und Spiegel zu verkaufen. Wo, sagt die Verw. 14653

Platzen-Wagen mit Defachen und Federn, schwer, für zwei Pferde, billig zu verkaufen. Trstenjakova ul. 5, Melje. 14651

Kleider u. Schuhe für 14—15-jährigen Knaben, schwarze Damenmode und Schuhe Nr. 37-3. verkaufen. Zu besichtigen täglich ab 16 Uhr. Grls-Metodova ul. 18, ebenerdig, Thür. 14649

Tapeziererarbeiten, Ottomane, Matrasen, Einlässe usw. am billigsten bei Tapezierer E. D u b a t, Bettrijiska ulica 11. 14645

Fast neuer Smoking, mittlere Größe, preiswert zu verkaufen. Adresse i. d. Verw. 14642

Reinrassige Wolfshündin und junger Wolfshund zu verkaufen. Refjeva 5. 14641

Knaben- u. Lederrod und zwei Knabenanzüge (12—16 Jahre) zu verkaufen. Tomšičeva 30. 14637

Echte Garzer-Koller billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14636

Schönes Weihnachtsgeschenk! Dreiröhren- u. Radioapparat, komplett, preiswert zu verkaufen. Anfragen Tomanova ulica 5/1, Ende der Smetanova ulica. 14672

Reizende Tanzkleider sowie Herren-Jacke, fast neu, mit neuer Modedose zu verkaufen. Anfragen: Cantarjeva ulica Nr. 30. 14681

Seal-Mantelpfisch, schwarz, sowie komplett. großer Elektro-Motor für größere Kinder zu verkaufen. Schmittmuller-Müller Aleksandrova cesta 19, 1. Stock. 14615

Planino, erstklassig, zu verkaufen. Sobna ulica 30, Gasthaus. 14713

Radio-Apparat, einwandfrei, 4 Röhren, günstig als Weihnachtsgeschenk. Montage kostenlos. Vork. Brbonova ulica 19/1. 14708

Basendes Weihnachtsgeschenk! Kleines Mobler, nur für Anfänger oder Kinder, zum Lernen basend, tadelloses Instrument, zu verkaufen. Preis 3000 Dinar. Einspielerjeva ulica 26. 14620

Dauerbrandofen (Phoebus) f. Röhren und Tasse, wie neu, zu verkaufen. Razlagova ulica 25. Parterre, rechts. 14685

Realitätenbüro „Ravib“, Maribor, Gosposka ulica Nr. 28.

Kompl. geschweiften Salon, weinrot, wegen Platzmangel zu verkaufen. Anfragen: Belier-Graz, Annenstraße 32/1. Tür 4. 14724

Partons aller Art liefert billig Partonagemerit „Dergo“ Maribor. Brežernova ul. 14. 4625

Mercedes-Auto, 10/25, sechs-sig, Prinzheirichsreife und auswechselbare herrliche geöhlene Pullmann Limousine für Winterszeit sehr preiswert. Anfrage Dr. Scherbaum, Maribor. 13902

Große Esche billig abzugeben. Jovetel, Pesnica. 14518

Kinder-Klappstuhl und moderner Kinderwagen, kein Brennabor, billig zu verkaufen. Jurčičeva ul. 8/2, links. 14568

1000 Rg Pannäpfel zu verkaufen. Graf Metan'sche Gutverwaltung Bistrica bei Limbus. 14576

Weinfässer zu verkaufen. Lager fässer der Alter 30 Para, Trans portfässer der Alter 50 Para. Geza Rojček, Subotica. 14571

Seidenhonig, größeren Posten, hat zu verkaufen Franz Dorvat, Orenjeve bei Gornja Radgonna. 14575

Abgetragene Kleider, Hute, Bücher, Noten und Verschiedenes billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 14144

MA BAHOVEC PLANINKA Alpenheilkräuterthee

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

„PLANINKA“ erfrischt und reinigt das Blut, verbessert schlechte Verdauung, sowie auch unregelmäßige Darmfunktionen. Wirkt stark appetitanregend. Reicht nur mit obiger Schutzmarke in plombierten Flaschen à Din 20.— Erhältlich in Apotheken. — Depot: Apotheke Mr. Vidmar, Maribor

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung)

Stellengefuche

Schloffer, zugleich Chauffeur, sucht Posten. Anträge unter „Chauffeur“ an die Verwaltung. 14609

Gute Rangleitkraft sucht Stelle. Anträge an die Bern. unter „Rangleitkraft“. 13496

Offene Stellen

Intelligentes Lehrlingsmädchen m. aufgenommen. Photo Kleier, Gregorčičeva 20. 14264

Tüchtige Schneiderin für seine Kleiderarbeit wird sofort aufgenommen. Zuschriften unter „Erstklassig“ a. d. Bern. 14673

Raufmännlicher Müller oder Kaufmann wird als Teilhaber sofort akzeptiert. Dorthin mit auch eine Bäckerei samt Verkaufsfaktoriale verpachtet. Anfragen unter „Kompagnon 26“ an die Verwaltung. 14656

Schlosserlehrling wird aufgenommen. Bevorzugt wird solcher, der einige Monate gelernt hat. Auch Kost und Wohnung gegen Zahlung Pollat, Meljska c. 12, Maribor. 14655

Vertreter (Herren und Damen) für den Vertrieb eines neuen, seriösen Artikels gesucht. Große Verdienstmöglichkeit. Muster einsenden. Vorstellen Sonntag und Montag von 10-12. J. D. Meljska cesta 68. 14650

Altenheimliche christliche Bedienung m. aufgenommen. Elomskov trg 16, Partice, rechts 14634

Vertreter für Privatkundenbesuch, nachweisbare Tageseinnahmen, sucht sofort Posten, Brdovca 10/1. 14709

Goldschmiedelehrjunge od. Mädchen gesucht. Nur mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Kager, Betrijiska ul. 30. 14690

Lehrjunge wird aufgenommen. Eisenhandlung B. Kühr, Meljska cesta 1. 14603

Eisenhändler, beider Sprachen mächtig, absoluter Fachmann, findet dauernden Posten. Offerte unter „Verlässlich“ an die Verwaltung. 14695

Gesucht wird für ein Kaffee- und Gasthaus **junge, nette Kassierin,** sowie auch eine solche Köchin für alle häuslichen Arbeiten. Zuschriften mit Photographie an die Verwaltung unter „Per sofortigen Eintritt“. 14679

Nettes, deutschsprechendes Mädchen, das auch kochen kann, wird gesucht. Adresse in der Bern. 14559

Heimarbeiterinnen und Weißnäherinnen werden aufgenommen in der Wäschefabrik Turjavica, Maribor, Gregorčičeva ulica 24. 14597

Chauffeur wird aufgenommen. Wefat, Maribor, Cantarjeva 2. 10505

Verkaufserin, Anfängerin, perfekt slowenisch und deutsch sprechend, mit guter Schulbildung, wird sofort aufgenommen. — Selbstausschreibung Jurčičeva ulica 3, Ljubljana. 14616

Kinderkassierin, deutschsprechend, verlässlich, solid, die im Hauslichen mithilft, wird zu 2 1/2 jährigen Buben gesucht. Offerte erbieten an Irene Hirsch, Subotica, Cara Dušana ulica 1, „Slavia-Expedition“. 14624

Friseurgehilfe sucht Posten. Anträge unter „B. 120“ an die Verwaltung. 14720

Schiffelnerin sucht Posten. Anfragen unter „Verlässlich und tüchtig“ an die Bern. 14730

Perfekte Köchin wird gesucht. Anzusagen Uradniska menza, Elomskov trg 17. 14719

Suche für meine zwei Buben, dreieinhalb Jahre u. acht Monate alt, per sofort deutschsprechende **Kinderpflegerin.** Offerte samt Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Lado Slav Poljak, Berovitica, zu richten. 14727

Korrespondenz

Reiche Ausländerinnen, viele gutsituierte reichsdeutsche Damen wünschen Heirat. Auskunft sofort, auch an Damen. Stabrey, Berlin, Stolpische Str. 13940

Reife, geschiedene Frau, 38 Jahre alt, mit beiderseitiger Wohnung, sucht Bekanntschaft wegen gemeinsamen Haushaltes. Zuschriften unter „Gute Köchin“ an die Verwaltung erbieten. 14654

Schönste Weihnachtsbescherung! Photo-Atelier M. A. I. A. T. Aufnahmen täglich von 8 Uhr früh bis 1/2 7 Uhr abends. An Sonntagen und Feiertagen nachmittags bis 1/2 5 Uhr offen. Erstklassige Bilder — bedeutend ermäßigte Preise! Beachten Sie, bitte, die neue Adresse: Golpofka ulica 20, 1. Stock, neben d. Möbelhandlung Preis. 14647

Wenn Ihnen was fehlt



wenn Sie Schmerzen haben, kaufen Sie in der Apotheke oder einschlägigen Geschäften **Fellers** echt-wohlriechendes „Elsafluid“. Reiben Sie jedes Abend und Morgen die schmerzenden Stellen ein und Sie werden überrascht und erfreut sein, wie schnell und wohltuend Elsafluid Ihre Schmerzen stillt. Wenn Sie geschwunden und gebrauchen Sie Elsafluid zum Gurgeln, zu Waschungen, Sie werden dankbar sein und dem Elsafluid treu bleiben. — Tägliche Körperpflege mit Elsafluid bringt Ihnen als Lohn klaren Kopf, starke Nerven und gesunden Schlaf, schützt Sie vor Schnupfen, vor Grippe, vor Krankheiten und schafft Ihnen damit Lebensfreude. Auch innerlich einige Tropfen auf Zucker oder Milch schützen Sie vor Unbehagen, Krämpfen etc. und tun Ihrem Magen wohl. Schon unsere Eltern und Großeltern pflegten Fellers Elsafluid innerlich und äußerlich als zuverlässiges Hausmittel u. Kosmetikum für den ganzen Körper zu verwenden. Stärker und wirksamer als Franzbranntwein.

Verlangen Sie in Apotheken und einschlägigen Geschäften auch in kleinsten Orten ausdrücklich „Fellers“ echtes Elsafluid in Probefläschchen zu 6 Din., in Doppel-Fläschchen zu 9 Din. oder Spezialfläschchen zu 26 Din. — Wenn nicht, bestellen Sie direkt per Post, dann ist es billiger, je mehr Sie auf einmal bestellen, denn es kostet mit Packung und Porto:

9 Probe- oder 6 Doppel- oder 2 Spezialfläschchen . . . 62 Dinar
27 Probe- oder 18 Doppel- oder 6 Spezialfläschchen . . . 139 Dinar
54 Probe- oder 36 Doppel- oder 12 Spezialfläschchen . . . 250 Dinar

Adressieren Sie deutlich an Apotheke **Eugen V. Feller in Stubica Donja, Elsaplatz 182, Hrvatska**



Die Siegerin

im Wettbewerbe um den billigsten Preis ist **Sutner'sche Schwaizer Taschenuhr Nr. 105** sie hat ein verlässliches Ankerwerk und kostet mit 3-jähriger Garantie dennoch bloß **64** Dina. 0 p.

Anker-Remontoir-Roskopf Nr. 101 mit 3-jähriger Garantie für bloß **69** Dina. 20 p. per Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages. Kein Risiko! Was nicht gefasst, wird umgetauscht oder Geld rückgezahlt!

Den großen illustrierten Preiskatalog über Uhren, Ketten, Gold- u. Silberwaren aller Art, sowie auch die Preisliste über hunderte andere nützliche Gebrauchsartikel erhalten Sie kostenlos, wenn Sie Ihre genaue Adresse senden an das **Uhren-Welt haus H. SUTNER, Ljubljana Nr. 703**

Für Weihnachten

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Galanterie und Spielwaren sowie Haus- u. Küchengeräten zu den billigsten Preisen. Besondere Gelegenheit: Kinderhausschuhe von Din 10,—, Damen von Din 22,—, Herren von Din 25,— aufwärts. 3 Paar Damenstrümpfe sortiert Din 20,— sowie jede Qualität. Bei Einkauf von 100 Din gewähre 5% Rabatt. 12/98

Josip Milnarčič, Maribor, Glavni trg 17

SCHUHE

Florstrümpfe, Wollstrümpfe, Pullover, Sportkappen usw. kaufen Sie billigst bei der Firma **Anica Traun, Maribor, Grajski trg 1** 13422



Illustrierte Preisliste Nr. 51 kostenfrei.



Generalvertretung **Em. Fischer, Zagreb** Sudniska ul. 3/24 Verlangen Sie Offerte!



Mit 10 kg Holz heizt ein Zimmer während 24 Stunden. — Erzeugt: „ZEPHIR“ Ofenfabrik, Subotica Vertreter für Maribor: 12283 Pinter & Lenard, Eisenhandlung.

Käse-Großhandlungshaus

Josip Schamesberger, Kacijanerjeva ulica 22 offeriert sehr schöne Halbbemmental großgelochte Ware, vorzügliche Trappistenkäse wovon ich vier Sorten führe, feinste Eidamkäse, Emmentaler in Schachteln zu den allerbilligsten Fabrikspreisen. In der **Filiale Meljska cesta 31** werden auch kleinere Quantitäten abgegeben. Dort bekommt man gute Trappistenkäse schon zu 15 Din., feinst marinierte frische Russen das Glas zu 85 Din. 14657 **Josip Schamesberger, Kacijanerjeva ul. 22 (engros), Meljska c. 31 (en detail).**

Wollen Sie

Ihre Stoffe und Kleider tadellos gefärbt, oder chemisch gereinigt haben, so lassen Sie dies bei der Firma **J. J. T. H. A. U. E. R. B. E. R. G.** 1. Marb. Färberei und chem. Waschanstalt Glavni trg 17. Gegründet 1852. Unjarska ul. 21/23.

Bilanzbuchhalter

selbständiger Korrespondent in deutscher und kroatischer oder slowenischer Sprache; mit allen Kanzleiarbeiten bestens vertraut, möglichst aus der Holzbranche, von Industrieunternehmen für Vertrauensposten gesucht. Verheiratete Bewerber bevorzugt. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter „Dauerstellung“ an die Verwaltung des Blattes. 14573

Gratis



Von unserem Schwester-Haus in Wien sind uns zu Weihnachten ein bedeutendes Quantum dieses Werkes zur Verfügung gestellt. Wir geben hiervon eine große Anzahl unentgeltlich ab, und jeder Leser dieses Blattes der den unten angefügten Coupon innerhalb 10 Tagen an unser Kontor einschickt, erhält gratis ein vollständiges Exemplar unserer Ausgabe von

BREHMS TIERLEBEN

in 24 Bänden, enthaltend circa 4000 Seiten. Dieses klassische Werk der Tierkunde bildet für jeden Naturfreund eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung, Anregung und bereichernden Unterhaltung. Von einem warmherzigen Forscher aus dem Leben fürs Leben dargestellt: die Tiere, der Menschen Gefährten in feindlichem wie in freundschaftlichem Sinne, die einen Teil seines Schicksals bilden, ihre weite, besondere, seltsame, immer wieder reizvolle Welt werden von Brehm in farbigen, lebenssatten und naturwahren Bildern vorgeführt. Man kann Brehms Darstellung nie anders als mit Spannung und Teilnahme folgen. Die Werke erscheinen schön gedruckt und in gewöhnlichem Buchformat. Der Versand erfolgt der Reihe nach, wie die Aufträge eingehen, und nur für Verpackungs- und Annoncenspesen verlangen wir eine Vergütung von 25 ung. Heller pro Band. (Irgendwelche Geldbeträge sind vorläufig nicht einzusenden.)

Das Angebot gilt nur für Coupons, die innerhalb 10 Tagen eingesandt werden.

Gutenberg-Verlag
Budapest, IV.
Váci ucca 17. Halbstock.

COUPON
Unterzeichneter wünscht sich gratis **BREHMS TIERLEBEN** 194
Name: _____
Stand: _____
Wohnort: _____
Poststation: _____

Echten Silwowitz, Geläger, Wachholder, Kognac, Rum, sämtliche Liköre, Fruchtsäfte, Spirituosen, Weinessig, Essenzessig, ferner Tee in Originalpackung und offen erhalten Sie zu günstigsten Preisen in der Handlung

Jakob Perhavec, Maribor, Gospod. Likör-, Dessertwein- und Sirupfabrik
Engroß und en detail



GOODYEAR SIND ANERKANNTE QUALITÄTS-REIFEN

ÜBERDIMENSIONEN FÜR ALLE TYEN. VOLLGUMMIREIFEN FÜR LASTWAGEN UND TRAKTORE. — VERLANGEN SIE OFFERTE!

AMERIKAN IMPORT COMPANY
MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA NR. 6

Kundmachung.

Die Firma Jos. Bleha, Lederhandlung in Maribor, Aleksandrova cesta 24, bringt hienit, um gegenteiligen falschen Gerüchten zu begegnen, zur allgemeinen Kenntnis, daß sie wie bisher im vollen Umfange ihren Geschäftsbetrieb, insbesondere die Lohngerberei aufrecht erhält und nach wie vor auch Rohhäute, insbesondere Schweinshäute zu den höchsten Tagespreisen einkauft.

14574

Mitteilung

Wir teilen dem P. T. Publikum höflichst mit, daß wir ab 1. Dezember eine Spezialabteilung für Juwelen- und Goldwaren-herstellung eröffnet haben. Übernehmen die Herstellung von feinsten Brillantwaren, alle Umarbeitungen sowie Ergänzungen zu antiken Schmuck u. alle Arten von Reparaturen bei solidesten Preisen und prompter Lieferung.

FRANZ KAGER

Werkstätte für Silber- und Bronzwaren, Kunstgießer, Metallbruder und Schleiferei, Juwelen und Goldwaren.

Maribor, Vetrinjska ul. 30.

14402

Wildfelle

Hasenfelle, Marder, Füchse, Iltisse usw., sowie sämtliche Häute und Felle kauft zu höchsten Tagespreisen

Makso Tandler :: Zagreb

Boškovićeve 40

14063

Telegrammadresse: „Tauria“ Zagreb. Telefon Int. 13-89.

Französische Linie Cie. Gle. Transatlantique



Nach Süd-Amerika, Argentinien, Uruguay, Peru, Chile, Australien, Nord-Amerika und Kanada mit allergrößten und allerschnellsten Expreßdampfern. Jede Woche aus Havre, Bordeaux und Marseille. Havre-Newyork nur 5 1/2 Tage übers Meer. Erstklassige Bedienung, gute Kost, Wein gratis.

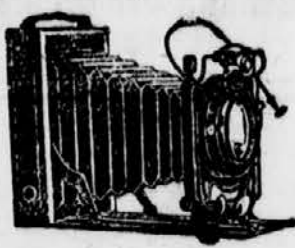
Cie. Chargeurs-Réunis, Süd-Atlantique, Transports Maritimes.

Diesbezügliche Auskunft erteilt Vertreter **Ivan Kraker, Ljubljana, Kolodvorska 35**



mit dem
WEIHNACHTS-Preis ausschreiben

Kindheit Jesu
Gefängnis oder Pädagogium?
Künstler der Kamera
Wendepunkte der Weltgeschichte
Tiere in Wut
Palette und Meißel
usw.



PHOTO

Apparate u. Material
kaufen Sie am billigsten bei
Griesbach u. Knaus
Zagreb, Jurišićeva ul. 3.

Verlangen Sie Preislisten.
13693

Verkaufe

ein sehr gut erhaltenes Motorrad, Marke „Banderer“, zwei Zylinder, ein leichtes Motorrad um 3500 Din., mehrere gute Reifen, sehr billig.

14389

IVAN SLUGA, MARIBOR, Tržaška cesta 5

Weltbekannte, echte Original

Lutz-Oefen

aus Bludenz

hat auf Lager **Jng. Mato Guzelj**, Ljubljana VII (Šiška, Jernejeva 5), Vertretung: Maribor: Heričko, Tattenbachova.

13271

Crepe de Chine

für Tänzerinnen von 68 Din aufwärts zu haben bei **M. Irpin**, Maribor, Glavni trg 17

12841

Molitor's

Bubikopf-Shampoo

in Maribor erhältlich:
Apotheke „Zum Schutzengel“
Mr. Strak.

Warme Unterwäsche

Westen, Socken, Stutzen, Pullover, Handschuhe und Krawatten empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr günstigen Preisen

C. Büdefeldt, Maribor
Gospodarska ulica 4-6. 13255



Eigene Erzeugung

Spezialität:



wasserdichte

Herbst- und



Winterschuhe

Maribor

Koroška cesta 19



System:

Wiener Handarbeit

115 12

Patente, Marken und Muster für SHS und alle Auslands-Staaten:

448
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- und Ausland; Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeit- u. Eingriffsklagen; Feststellungsanträge, Vorschläge für Handels- u. Fabrikmarken etc. besorgen die besetzten Sachverständigen

Zivil- und Patent-Ingenieur **A. Böhm**, Oberbauteil i. P., und Maschinen-Ingenieur **Dr. techn. R. Böhm**, Regierungsrat i. P., Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30.

Vertreter — Repräsentanten

für jeden Ort im Staate (wo eine Bezirkshauptmannschaft ihren Sitz hat), welche leichte und schöne Arbeit als Nebenberuf verrichten wollen, werden von einem größeren Bankunternehmen gesucht. Vorzug haben Beamte, welche über genügend Zeit verfügen, Staatspenzionisten und ständig in diesem Orte weilende Vertrauenspersonen. Anträge mit Personalbogen sind zu richten an „Jugoslawens“ o. Rudolf Mosse d. d., Zagreb, Trzinjevac 20. — Unter der Adresse muß unbedingt auch die Schiffer „Trina jarada“ angegeben sein.

14522

Prima Tafelobst

herrschaftliche Tafeläpfel, Ia., nur woggonweise, prompt verladbar, äußerste Tagespreise, abzugeben. Anfragen: **Ivan Göttlich**, Obstgrosshandlung, Maribor, Koroška cesta 126-128a. 13405

Prakt. Weihnachts-Geschenke!

Anzüge u. Winterröcke

Gummimäntel, Schuhe, Schneeschuhe, Galoschen, Gamaschen, Regenschirme, Reisekörbe, Hüte, Kappen, Wäsche, Handschuhe, Socken, gestrickte Herren- und Damenwesten usw. kaufen Sie am billigsten mit 5% Rabatt bei

ANTON TKALEC, MARIBOR, GLAVNI TRG 4

11439

Gegründet 1898

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Telephon 128

F. Michelitsch, maßgebende Firma in Strickwaren

Lumberjaks, Westen, Pullover, Damen-Smoking, Jacken, Westen von 120 Dinar aufwärts. Kinder- und Mädchen-Kappen, Herren-Lumberjaks, Pollover und Westen von 140 Dinar aufwärts. Handschuhe für Damen, Mädchen und Kinder. -- Modeneinheiten in Schafwollstrümpfen für Damen und Herren! Herrenhemden, in weiß und färbig, prima Sorten. Krawatten, Krägen, Manschetten, Unterwäsche, beste Marken! Herrenhandschuhe! Schlafhemden, Hosen, Hosenträger, Taschentücher in großer Auswahl! Freie Besichtigung! -- Günstige Preise in Mantelstoffen wie Plüsch in schwarz und färbig, wetter und naßfest.

Kasha für Mäntel und Kleider, Ottomane für Mäntel per Meter 150.— Din!

Kasha in allen Farben, 3 Meter 240.— Din! Reizende Wollstoffe für Kleider und Blusen in glatt und dessiniert! Flanelle für Kleider und Blusen! Wäschbarchente! in weiß und färbig. Samt für Kleider und Blusen! Ausserst günstige Preise! Reste allerbillig! -- Taft für Stillkleider, in reizenden Abendfarben! Lame für Tanzkleider in allen Farben, billigst! Crepe Satin modernste Bindung! Crepe Georgette, Crepe de chine von 90.— Din aufwärts, in allen Farben! Umfarbecht! Lavabel für Kleider und Wäsche! Pongis für Schirme in glatt und gemustert, neue Dessins. -- Perlputze in reicher Auswahl. Spitzen und Spitzenvolans in Modefarben. Sträßknöpfe und Schnallen modernst!

Größerer Umsatz! Preis-Erniedrigung!
Beste und billigste Kohle!
Konkurrenzlos!

„PEKLENICA“

4800 Kalorien, keine Steine - keine Schlacke - wenig Asche - kein Schwefelgeruch - daher für Wohnräume besonders zu empfehlen!

Neue Preise:

Waggonweise ab Station Mursko-Središče Din. 26.— pro 100 kg
von 2000 kg aufwärts, franko Haus gestellt 36.— „ „
im Detail, ab Lagerplatz, franko Haus gestellt 40.— „ 100 „

Hauptvertretung:

Bož. Guštin, Maribor

Büro: Cankarjeva ul. 1

Lager: „ 24

Tel. 400

Zweite Verkaufsstelle: **B. Kreiner in sin, Maribor**, Holz- u. Kohlenhandlung, Črtomirova ul. 6, neben Gasthaus Transvaal am Kärntner-Bahnhof.



Die Umschau

muß jeder Gebildete kennen. Sie ist die beste illustrierte Wochenschrift in Wissenschaft, Technik. Probeheft 10 sendet kostenlos d. Verlag in Frankfurt a. Main, Niddastr. 81/83. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte

für 1.50 DINAR



REPARATUREN

Mechaniker Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska ulica 3
12134 Telephon int. 434

Wer sich gut unterhalten will,
kommt Sonntag, 11. Dezember, ins Gasthaus Zokaly, Meljaka c. 7
zum
Familien-Abend mit Konzert
Für gute Küche und prima Weine ist bestens gesorgt. — Um zahlreichem Besuch laden höflichst ein
14717
Zokaly, Gasthaus „Zur steinernen Brücke“

Verbreitet die
„Marburger Zeitung“

HUMANIK

24-28



36-41

145.—

14725

Maribor: **Jos. Martinz, Gosposka ul. 15.**
Celje, **Aleksandrova c. 1.**

Abonnenten

erhalten sehr gutes Mittagessen zu Din. 7.50 und Abendessen zu Din. 5 im alkoholfreien Speisehaus „Zum Stern“, Pod mostom 11. 13514

Interate haben
in der „Marburger Zeitung“ den größten Erfolg!

Gasthaus-Übernahme.

Gestatte mir den P. T. Gästen ergebenst bekannt zu geben, daß ich das altberühmte

★ **Felber-Gasthaus Mahnič, Dravska ulica 11** ★
übernommen habe

und wird mein Bestreben sein nur echte Steirische Naturweine sowie auch prima Dalmatiner Weine auszuschenken, ebenso mit immer gute Küche aufzuwarten. Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

Angela Jamnik, Dravska ulica 11, 14689

Herrenanzüge

Anabenanzüge, Herren- und Damenwesten, Pullover, gefärbte Blusen, Kinderwäsche und alle anderen Trikotwaren in reichster Auswahl. — Ferner sämtliche Damenkleiderstoffe zu staunend herabgesetzten Preisen, da in diesem Artikel ein Raumungsverkauf stattfindet, kaufen Sie zu den billigsten Preisen bei **B. Starčič, Maribor, Vetrinjska ulica 15.** Ein Versuch genügt und Sie werden sehen, daß Sie staunend billig bedient waren. 14711

Erklärung.

Wir erklären hiermit, daß die unserem gewesenen Verwalter Herrn Alfred Pungersberg erteilte Vollmacht, welche er trotz bereits vor fünf Monaten erfolgter Kündigung nicht zurückgestellt hat, keine Gültigkeit mehr hat, und daher derselbe keinerlei wie immer Namen habendes Rechtsgeschäft für die hiesigen Domänen machen kann. 14726

Gräfl. v. Herbersteinsche
Domänen-Verwaltung, Ptui.

Große Weihnachts-Offassion

Die schönsten Kleider, Mäntel, Blusen, Modelle sind wegen zu großen Lagers tief reduziert!

im großen Konfektionshaus

Ergovški dom in Maribor

14732

Weihnachts-Gelegenheitskäufe

Doppelbettdecken, Stores, Vorhänge von Din 100.—, Laufteppiche von Din 33.— per Meter, Zimmerteppiche von 350.— Din, Bettvorleger von 80.— aufwärts, Divanüberwürfe von Din 360.— Flaneldecken von Din 90.—, Schafwolldecken von Din 250.—, Steppdecken, gefüllt, mit Daunen, Schafwolle und Watte von Din 200.—, Linoleum von Din 40.— per Meter, Linoleum-Teppiche von Din 275.— an. Bettgarnituren von Din 350.—, Bett- und Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe, Bettfedern und Flaumen, Damast, Tischgarnituren sowie sämtliche Bett- und Weißwaren.

Hartholz-Schlafzimmer von Din 4500 aufwärts, Herren- und Speisezimmer, Klub- und Salongarnituren, Ottomanen Din. 750.— Betteinsätze und Matratzen, Küchenmöbel, Eisen- und Messingmöbel, Kinderbetten, Blumenständer, Tee- und Serviertische, Fauteuils. Verkaufsstelle des Möbellagers vereinigter Tischlermeister, reg. Gen. in Maribor. Alle Sorten Möbel sowie Bauarbeiten werden zur Anfertigung übernommen. Kostenvoranschläge gratis.

Karol Preis, Maribor, Gosposka ulica 20 (Pircanhaus)

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.

14688

Illustrierte Kataloge gratis